

Teil 3

WOHNUNGEN IN WIEN

DER HAUPTWOHNSITZ IST AN JENER UNTERKUNFT BEGRÜNDET, AN DER MAN SICH IN DER ABSICHT NIEDERGELASSEN HAT, DIESE ZUM MITTELPUNKT DER LEBENSBEZIEHUNGEN ZU MACHEN. TRIFFT DIESE SACHLICHE VORAUSSETZUNG AUF MEHRERE WOHNSTITZE ZU, SO WIRD JENER ALS HAUPTWOHNSITZ BEZEICHNET, ZU DEM MAN DAS ÜBERWIEGENDE NAHEVERHÄLTNIS HAT.

WOHNUNGEN MIT HAUPTWOHNSITZBEVÖLKERUNG

Wien hat als Bundeshauptstadt Österreichs die meisten Wohnungen. Besonders auffallend für Wien ist, dass von den 837.617 Wohnungen fast jede zweite Wohnung (45 %) melderechtlich ein „Singlehaushalt“ ist. Damit verzeichnet die Bundeshauptstadt Wien den höchsten Anteilswert unter allen Bundesländern. Im Grunde genommen beschreiben die Ergebnisse die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse der letzten Jahrzehnte recht gut. Sie besagen im Prinzip, dass die Lebensverläufe heterogener geworden sind hinsichtlich der individuellen Lebensziele und Perspektiven.⁵ Bezugnehmend auf die Volkszählungsergebnisse aus dem Jahr 1991 zeigt sich, dass der Anteil von Alleinlebenden in Wien von 36 % auf 45 % zugenommen hat.

In fast jeder dritten Wiener Wohnung (29%) sind zwei Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. In den letzten Jahrzehnten blieb dieses Belagsverhältnis relativ konstant und weist gegenüber der Großzählung 1991 ein leichtes Plus von 6 % auf, wobei sich der Anteil um zwei Prozentpunkte erhöhte.

Auch in jenen Mehrpersonenhaushalten, in denen drei bis fünf Personen melderechtlich erfasst wurden, hat sich in den letzten zwei Dekaden kaum etwas geändert. Der Anteil stieg nur leicht von 23 % (1991) auf 24 % (2011). In nur sehr geringem Ausmaß (2 %) ist eine Wohnung in Wien mit mehr als fünf Personen belegt.

Das räumliche Spektrum der Wohnungsbelegung in Wien zeigt, dass der Trend zu größeren Wohnungseinheiten und eine geringere Zahl an Personen pro Wohnung auch indirekte Hinweise auf die Wohnqualität geben können. Der Anteil der Alleinlebenden liegt im Innenstadtbereich über dem Wien-Durchschnitt, wobei die Gemeindebezirke Innere Stadt, Margareten, Mariahilf, Neubau sowie Alsergrund über der 50 %-Marke liegen.

In Gemeindebezirken, in denen insbesondere auf die familienbezogene Wohnraumnachfrage durch Neubautätigkeit reagiert wurde, liegt auch das Belagsverhältnis über dem Durchschnitt. Stadtteile mit den höchsten Anteilswerten liegen u.a. in den Wiener Gemeindebezirken Simmering, Donaustadt und Liesing.

Tabelle 3.1

Wohnungen nach Anzahl der Personen

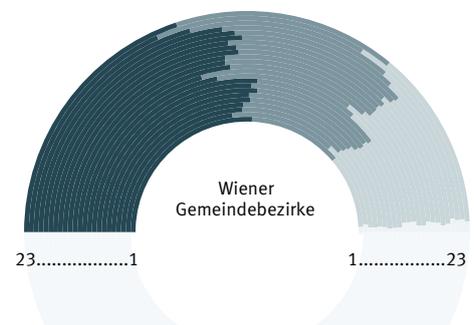
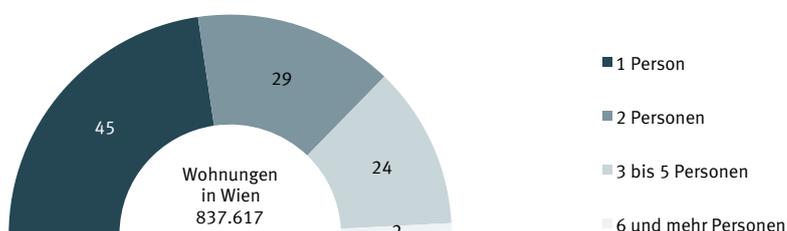
Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Personen mit Hauptwohnsitz (in Klassen)	Wohnungen	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
1 Person	379.767	45,3	379.995	22,2
2 Personen	244.336	29,2	488.954	28,5
3 bis 5 Personen	199.785	23,9	719.214	42,0
6 und mehr Personen	13.729	1,6	121.433	7,1
entfällt			4.631	0,3

Grafik 3.1

Wohnungen nach Anzahl der Personen in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



⁵ Bei den Begriffen „Singles“ und „Alleinstehende“ ist zu beachten, dass viele Singles in der Regel in einem Einpersonenhaushalt leben, aber nicht jede Person, die alleine lebt, auch ein Single sein muss. Die Auswertung nach dem Geschlecht zeigt zudem, dass im jungen und mittleren Alter Männer häufiger als Frauen in einem Einpersonenhaushalt leben. Im höheren Alter sind es aufgrund der höheren Lebenserwartung hingegen Frauen.

NUTZFLÄCHE

Die Indikator „Nutzfläche der Wohnung“ gibt die Nettogrundfläche der Nutzungseinheit an und weist auf die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner mit Wohnfläche hin. Bei kleinräumlicher Betrachtung dieses Merkmals sind die Ergebnisse in Relation zur Haushaltsgrößenstruktur sowie zum Gebäudealter zu sehen.

Die Ergebnisse der Registerzählung zeigen, dass gegenüber 2001 nicht nur die Zahl an Wohnungen insgesamt zugenommen hat, sondern auch die durchschnittliche Nutzfläche der Wohnung von 70,9 m² auf 72,4 m² gestiegen ist. Vor allem jüngere und alleinstehende Menschen mieten oft Wohnungen in den Innenstadtlagen, aber auch ältere Personen wohnen länger und zunehmend alleine in einer Wohnung. Die persönlichen Wohnflächen, d. h. die Wohnfläche pro Person steigt vor allem in größeren Städten Österreichs. Trotz dieser Entwicklung liegt die durchschnittliche Nutzfläche in Wien deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Dies könnte generell an den höheren Miet- und Kaufpreisen in Ballungsräumen liegen, und im Speziellen auf die Nachfrage durch kleinere Haushalte zurückzuführen sein.

Insgesamt haben rund 139.300 Wohnungen in Wien (17 % des Wiener Wohnungsbestandes) eine Wohnfläche von bis zu 45 m². Vor 30 Jahren gab es noch rund 220.000 Wohnungen in dieser Größenkategorie (31 % des Wohnungsbestandes). Der Rückgang von 37 % gegenüber 1981 kann im Wesentlichen durch Altbauseanierungen (kleinere Wohnungen wurden oft zu größeren Einheiten zusammengelegt) erklärt werden. Jede fünfte Wohnung (22 %) verfügt in Wien über eine Nutzfläche zwischen 45 und 60 m². Dieses Wohnungssegment hat sich gegenüber 1981 (158.064) nur geringfügig um 16 % erhöht,

wobei der Anteil am Wohnungsbestand unverändert geblieben ist (22 %).

Grundsätzlich zeigt sich bei der Wohnnutzfläche, dass in den letzten drei Jahrzehnten die stärksten Veränderungen bei den größeren Wohnungen festzustellen sind. Vier von zehn Wohnungen in Wien (39 %) verfügen über eine Wohnungsgröße zwischen 60 und 90 m² – ein Plus von 44 % gegenüber 1981. In der Bundeshauptstadt gibt es ähnlich viele Wohnun-

Tabelle 3.2

Wohnungen nach Nutzfläche

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Nutzfläche in m ² (in Klassen)	Wohnungen	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
Bis 45 m ²	139.296	16,6	213.542	12,5
45 bis unter 60 m ²	183.902	22,0	318.973	18,6
60 bis unter 90 m ²	330.521	39,5	689.615	40,2
90 bis unter 130 m ²	141.586	16,9	346.120	20,2
130 m ² und mehr	42.312	5,1	109.351	6,4
entfällt			36.626	2,1

gen mit einer Nutzfläche von 90 bis 130 m² wie Kleinwohnungen (bis 45 m²). Gegenüber 1981 bedeutet dies einen quantitativen Zuwachs von 74 %, wobei der Anteil an Wohnungen insgesamt von 11 % (1981) auf 17 % (2011) stieg.

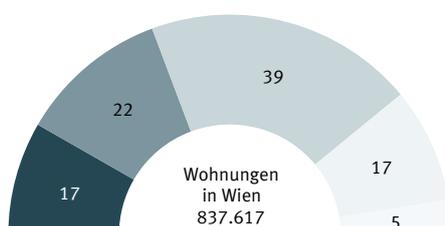
Wohnungen mit mindestens 130 m² Wohnfläche haben nur einen geringen Anteil am Wohnungsbestand, erhöhten sich jedoch in den letzten drei Dekaden sowohl absolut (+41 %) als auch relativ von 4 auf 5 %.

Die Ergebnisse der Registerzählung belegen, dass einige Stadtteile der Gemeindebezirke Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring sowie Margareten und Brigittenau einen hohen Anteil an Kleinwohnungen (<45 m²) haben. Die vorherrschenden Wohngrößen sind in Wien vorwiegend Wohnungen mit einer Nutzfläche zwischen 45 und 90 m²,

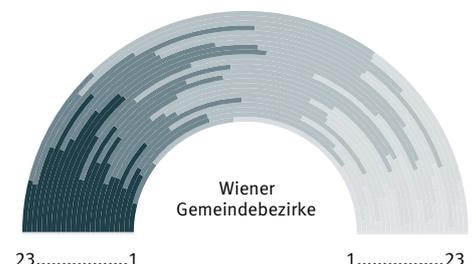
Grafik 3.2

Wohnungen nach Nutzfläche in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



- Bis 45 qm
- 45 bis unter 60 qm
- 60 bis unter 90 qm
- 90 bis unter 130 qm
- 130 qm und mehr



die zusammen etwa einen Anteil von 61 % ausmachen. Die räumliche Verteilung dieser Wohngrößen konzentriert sich vor allem auf Favoriten (67 %), Simmering (70 %) und auf die Brigittenau (66 %), sowie auf Stadtgebiete mit verstärkter Neubautätigkeit. In Floridsdorf und Donaustadt dominieren großflächig Wohnungen mit einer Nutzfläche zwischen 60 und 90 m².

Einen sehr hohen Anteil an Großwohnungen verzeichnet insbesondere der 1. Wiener Gemeindebezirk Innere Stadt (53 %): hier ist jede zweite Wohnung größer als 90 m². Aber auch am westlichen Stadtrand sowie im „transdanubischen“ Stadtgebiet liegt die Nutzfläche pro Person deutlich über dem Wien-Durchschnitt (34 m²).

WOHNUNGSDICHTE

Ein wichtiger Indikator für die Wohnqualität ist die Belagsdichte, gemessen als Wohnnutzfläche je Bewohnerin/Bewohner. Sie wird durch die durchschnittliche Wohnungsgröße bzw. durchschnittliche Haushaltsgröße bestimmt. Der Indikator gibt Hinweise auf die Entwicklung der Wohnraumverhältnisse.

Tabelle 3.3

Wohnungen nach Belagsdichte

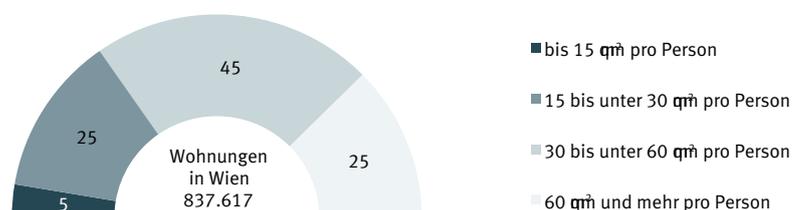
Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Wohnungsdichte (Nutzfläche)	Wohnungen	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
bis 15 m ² pro Person	44.270	5,3	195.246	11,4
15 bis unter 30 m ² pro Person	212.243	25,3	622.244	36,3
30 bis unter 60 m ² pro Person	373.186	44,6	624.656	36,4
60 m ² und mehr pro Person	207.918	24,8	235.455	13,7
entfällt			36.626	2,1

Grafik 3.3

Wohnungen nach Belagsdichte in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



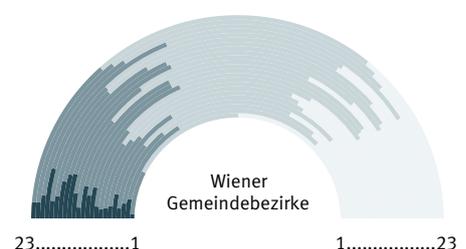
Das Ausmaß des pro Person zur Verfügung stehenden Wohnraums kann mit Einschränkung als Wohlstandsindikator gelten und somit indirekt Anhaltspunkte für den sozialen Status geben.

Die Wohnungsfläche, die einer wohnhaften Person zur Verfügung steht, ist ein Indikator für materiellen Wohlstand und Lebensqualität. Wohnen ist ein wichtiger Lebensbereich, und es gehört zu den Grundbedürfnissen, über ausreichend Wohnraum zu verfügen. In den letzten Jahrzehnten ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in Wien beachtlich gestiegen. Steigendes Einkommen und höherer Lebensstandard sowie veränderte Haushaltsstrukturen bedingen individuelle Wohnbedürfnisse, die letztlich auch zu einer Vergrößerung der Wohnfläche pro Kopf führten.

Die Wohnnutzfläche pro Bewohnerin/Bewohner in Wien erhöhte sich zwischen 1961 und 1991 von 22 auf 33 m². In den letzten zwei Jahrzehnten stieg der Wert nur mehr geringfügig auf 36,1 m² und blieb seit 2001 (35,9 m²) beinahe unverändert. Diese Entwicklung lässt sich durch die kontinuierliche Zunahme der Kleinhaushalte sowie durch die jahrelang anhaltende Bautätigkeit im Stadtgebiet erklären.

In der Bundeshauptstadt Wien gibt es eine überschaubare Zahl an Wohnungen (5 %), in denen pro Kopf weniger als 15 m² Wohnfläche zur Verfügung stehen. In jeder vierten Wohnung (25 %) steht den Bewohnerinnen und Bewohnern durchschnittlich eine Wohnfläche zwischen 15 und 30 m² zur Verfügung. In 45 % aller Wohnungen in Wien steht den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Wohnfläche zwischen 30 und 60 m² pro Kopf zur Verfügung. In einem Viertel aller Wohnungen (25 %) stehen mehr als 60 m² Wohnfläche pro Bewohnerin/Bewohner zur Verfügung.

Die Wohnsituation nach Belagsdichte akzentuiert das Stadtgebiet und gibt indirekte Hinweise auf die Wohnraumverhältnisse. In



den Zählbezirken am äußeren Gürtel (bis zu 15 % des Wohnungsbestands) steht der Wohnbevölkerung in vielen Fällen nur eine Wohnfläche von maximal 15 m² pro Person zur Verfügung. Gekennzeichnet ist dieser Stadtteil durch eine dichte, gründerzeitliche Blockrandbebauung und Nachverdichtungen in den Hofbereichen mit geringen Freiraumanteilen. Aber auch in Favoriten und in der Brigittenau (Zwischenbrücken, Brigittaplatz, Wallensteinstraße) sind Zählbezirke von kleineren und zum Teil schlechter ausgestatteten Wohnungen geprägt.

In einigen Zählbezirken in Favoriten (Hauptbahnhof-Sonnwendviertel und Gellertplatz) in Simmering (Alt-Simmering, Enkplatz, Hasenleiten, Leberberg) sowie in der Donaustadt (Kagraner Platz - Rennbahnweg - Rinterzelt) steht in jeder dritten Wohnung ein Wohnraum zwischen 15 und 30 m² pro Person zur Verfügung.

Keine ausgeprägte räumliche Konzentration zeigt sich bei einer Belagsdichte zwischen 30 und 60 m² pro Bewohnerin/Bewohner. Diese durchschnittliche Wohngröße arrondiert sich zu größeren zusammenhängenden Wohngebieten, die vor allem in den ehemaligen Neubaugebieten stärker akzentuiert sind.

Die geringe Belagsdichte bzw. die höhere Wohnnutzfläche in den Innenstadtbezirken ist auf kleinere Haushaltsgrößen zurückzuführen, die durch kinderlose Paare bzw. durch Lebensgemeinschaften ohne Kinder sowie durch eine höhere Zahl an Alleinerziehenden und Alleinlebenden erklärt werden kann. Auch in den westlichen Stadtrandbezirken, in denen Einfamilienhäuser das städtische Gebäuderegime determinieren, liegt die Wohnfläche pro Kopf ebenfalls deutlich über dem Wien-Durchschnitt (25 %).



WOHNUNGS-AUSSTATTUNG

Die Ausstattungskategorie von Wohnungen kann anhand von bestimmten Merkmalen eruiert werden. Diese Ausstattungskategorien haben Einfluss auf den Mietzins bzw. beeinflussen die Richtwerte, die als Referenzen zur Errechnung des Mietzinses herangezogen werden. Analog zur Gebäude- und Wohnungszählung 2001 stehen Informationen zur Ausstattungskategorie auch in der Registerzählung 2011 zur Verfügung.

Der Bundeshauptstadt Wien wird seit Jahren eine sehr hohe Lebensqualität attestiert und Wien nimmt in welt- und europaweiten City-Rankings stets einen Spitzenplatz ein. Auch die Ergebnisse der Studie zur Lebensqualität in Wien im 21. Jahrhundert aus dem Jahr 2014 bestätigen, dass zwei Drittel der Befragten (68 %) „sehr gerne“ in der Hauptstadt leben und mehr als ein weiteres Viertel (29 %) immerhin noch „gerne“. Trotz der hohen allgemeinen Zufriedenheit ist beim

Tabelle 3.4

Wohnungen nach Ausstattungskategorie

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Ausstattungskategorie	Wohnungen	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
Kategorie A: Zentralheizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung	752.908	89,9	1.515.130	88,4
Kategorie B: Bad/Dusche, WC in der Wohnung	21.925	2,6	43.320	2,5
Kategorie C: WC und Wasserentnahme in der Wohnung	12.204	1,5	21.663	1,3
Kategorie D: Kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung	50.580	6,0	97.488	5,7
entfällt			36.626	2,1

Thema Wohnungsmarkt die Zustimmung etwas differenzierter (55 % sehr gut bzw. gut)⁶. Die dahinterliegenden Motive sind vielschichtig, wobei deren Ursache bei den Mietaufwendungen bzw. Wohnkosten zu suchen sind.

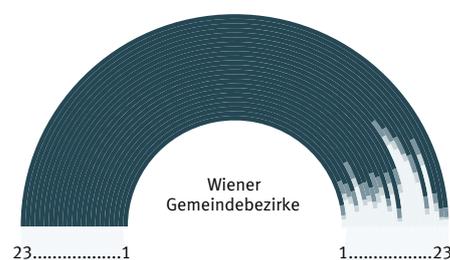
⁶ Ausgewählte Ergebnisse der Studie „Sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung II“, Wien 2014.

Grafik 3.4

Wohnungen nach Ausstattungskategorie in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

- Kategorie A: Zentralheizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- Kategorie B: Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- Kategorie C: WC und Wasserentnahme in der Wohnung
- Kategorie D: Kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung



Die Ergebnisse der Registerzählung 2011 belegen, dass in der 1,8 Mio.-Metropole rund 90 % der Wohnungen über Zentralheizung, Bad/Dusche und über WC in der Wohnung verfügen, also der Kategorie A zuzuordnen sind. Wohnungen der Kategorie B (Bad/Dusche, WC in der Wohnung) und der Kategorie C (WC und Wasserentnahme in der Wohnung) stehen in Wien nur noch in geringem Ausmaß zur Verfügung. Etwas höher liegt der Anteil an sog. Substandardwohnungen (Kategorie D: Kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung). Insgesamt sind noch rund 6 % des Wiener Wohnungsbestands dieser Wohnungskategorie zuzuordnen.

Das Spektrum der Wohnungsverteilung nach Ausstattungskategorien wird auch vom Alter der Bausubstanz, der Lage und der Wohnungsgröße bestimmt. Die höchsten Wohnungsanteile mit überdurchschnittlich hoher Wohnungsqualität konzentrieren sich in den südlich und westlich gelegenen Zählbezirken, in denen die Wohnumgebung durch Einfamilienhäuser und bürgerliche Stadtvillen repräsentiert wird. Aber auch in den Gemeindebezirken jenseits der Donau verfügen im Durchschnitt 97 % der Wohnungen über einen Kategorie A-Standard. Hier ist die Nachfrage nach gefördertem Wohnbau und leistbaren Wohnungen seit Jahren evident.

Wohnungen der Kategorie B und C spielen in der Bundeshauptstadt quantitativ betrachtet nur eine untergeordnete Rolle. Wohnungen der Kategorie B repräsentieren in Wien vor allem Kleingartensiedlungen in der Donaustadt (Neuhaufen, Biberhaufen) sowie in Floridsdorf (Strebersdorf-Prager Straße, Siedlung Siemensstraße mit der Kleingartenanlage Großjedlersdorf). Wohnungen in dieser Ausstattung wurden zum Großteil im Zeitraum 1945 bis 1970 errichtet.

Wohnungen, die über kein WC und/oder Wasserentnahme außerhalb des Wohnungsverbandes verfügen, sind meist kleine Wohnungen (Zimmer-Küche- bzw. Zimmer-Küche-Kabinett-Wohnungen), die nur noch in einigen alten Mietshäusern in Wien vorzufinden sind. Der Anteil der

sog. Substandardwohnungen ist in den letzten drei Jahrzehnten von 19 % (1981) auf 6 % (2011) gesunken. Kleinräumig betrachtet erreicht der Anteil der Wohnungen mit schlechter Ausstattung allerdings in manchen Stadtgebieten noch immer mehr als das Doppelte des gesamtstädtischen Durchschnitts. Davon betroffen sind gründerzeitliche und vorgründerzeitliche Wohngebiete entlang des „Gürtels“ sowie große Teile des Bezirks Brigittenau und zentrumsfernere Teile der Gemeindebezirke Landstraße und Leopoldstadt.

FAMILIENSTAND

Der Begriff „Familienstand“ bezeichnet die rechtliche Eigenschaft einer Person nach dem Personenstandswesen. Die de-jure Kategorie „Familienstand“ bezieht sich hier auf die Haushaltsreferenzperson und ist ein sozialrechtliches Merkmal einer Person hinsichtlich ihrer Stellung in einer Familie. In der Registerzählung 2011 werden folgende Formen unterschieden: ledig, verheiratet, geschieden und verwitwet. Eingetragene Partnerschaften sind in den Daten der Registerzählung 2011 nicht ausgewiesen.

Der Anteil der ledigen Personen nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Dies liegt vor allem auch daran, dass in den letzten Jahren sehr viele junge ledige Erwachsene für Studium und berufliche Weiterbildung nach Wien gezogen sind. Die Ergebnisse der Registerzählung 2011 belegen, dass bereits in jeder dritten Wohnung (30 %) die Haushaltsreferenzperson ledig bzw. unverheiratet ist.

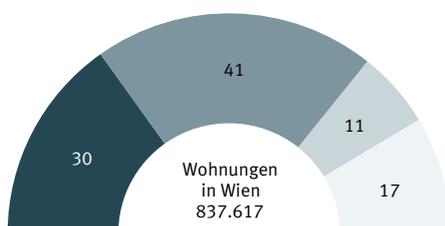
Die Zahl der Eheschließungen ist seit einigen Jahrzehnten in Wien rückläufig. Wurden in der Bundeshauptstadt im Jahr 1970 noch über 10.000 Ehen geschlossen, so ist die Zahl in den letzten Jahren auf unter 8.000 gesunken. Gleichzeitig nehmen nichtkonventionelle Beziehungsformen wie Living Apart Together (LAT - getrennt Zusammenleben) und Cohabiting (unverheiratet Zusammenwohnen) zu und werden vor allem von den jüngeren Personen gelebt. Diese Beziehungstypen können einerseits Vorformen oder Übergangsformen zur Ehe sein,

aber andererseits auch Alternativen zur Ehe bilden. Die Ergebnisse aus der Registerzählung belegen, dass noch vier von zehn Haushaltsreferenzpersonen (41 %) in Wien eine eheliche Lebensgemeinschaft führen. Von den 345.000 verheirateten Haushaltsreferenzpersonen entfallen rund 71 % auf Männer und 29 % auf Frauen.

Personenstandsänderungen durch Scheidungen haben keinen Einfluss auf die Bevölkerungszahl, sie verändern jedoch die Bevölkerungsstruktur. Im Bundesländervergleich verzeichnet Wien seit Jahren mit Abstand die meisten Scheidungsfälle. Die Gesamtscheidungsrate (d.h. Scheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen) lag in den letzten Jahren zwischen 46 % (2013) und 66 % (2006). In 17 % aller Haushalte ist die Haushaltsreferenzperson geschieden, wobei das Geschlechterverhältnis 39 (Mann) zu 61 (Frau) beträgt.

Auch der Tod einer Partnerin/eines Partners beendet eine Ehe. Während in den 1970er-Jahren jährlich noch über 10.000 Ehepartnerinnen und Ehepartner verstarben, hat sich in den letzten Jahren die Zahl auf die Hälfte reduziert, was im Wesentlichen auf den demographischen Wandel in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur der Wiener Bevölkerung zurückzuführen ist. Im Jahr 2011 war in jeder zehnten Wiener Wohnung (11 %) die Haushaltsreferenzperson verwitwet. In diesen 94.000 Haushalten sind aufgrund der geschlechtsspezifischen Lebensweise und der damit zusammenhängenden Lebenserwartung die Frauen (83 %) in besonderem Ausmaß betroffen.⁷

⁷ Ausführlich zu den Lebensläufen von Männern und Frauen siehe MA 23: Statistik Journal 2/2014. Gender-sensible Statistik: Lebensrealitäten sichtbar machen, Wien.



Die räumliche Verteilung der Haushaltsreferenzperson nach Familienstand zeigt, dass Unverheiratete das dicht bebaute, städtische Zentrum von Wien bevorzugen. Die hohe räumliche Konzentration widerspiegelt Lebensphasen von Menschen, deren beruflicher Werdegang sowie deren unmittelbare Lebenssituation und –perspektive sich mit dem Konzept der Ehe (noch) nicht in Einklang bringen lassen.

Es überrascht nicht, dass das Wohnumfeld von Ehepaaren mit der räumlichen Verteilung von Einfamilienhäusern korreliert. Zu den Stadträndern hin erhöht sich der Anteil der verheirateten Haushaltsreferenzpersonen. Deutlich über dem Wien-Durchschnitt liegen Zählbezirke in den Gemeindebezirken Favoriten (45 %), Donaustadt (47 %) und Liesing (46 %).

In Österreich ist das Scheidungsrisiko in ländlichen Regionen weniger stark ausgeprägt. Das gilt auch für Familien mit hohem Haushaltseinkommen und Familien mit

einem niedrigen persönlichen Einkommen der Frau.⁸ Traditionelle Vorstellungen über Familie, Rollenverteilung und Scheidung, stärkere soziale Kontrolle und ein größerer Verlust an Sozialprestige spielen ebenfalls eine Rolle. In den Gemeindebezirken Simmering (19 %) Floridsdorf (20 %) und Donaustadt (19 %) sind fast ein Fünftel

⁸ Ulrike Zartler, Liselotte Wilk und Renate Kränzl-Nagl (Hg.): Wenn Eltern sich trennen. Wie Kinder, Frauen und Männer Scheidung erleben. Europäisches Zentrum/Campus Verlag, 2004.



Tabelle 3.5

Wohnungen nach Familienstand der Haushaltsreferenzperson

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Familienstand	Wohnungen (Haushaltsreferenzperson)	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
ledig	253.707	30,3	763.179	44,5
verheiratet	345.049	41,2	660.680	38,5
verwitwet	94.484	11,3	113.643	6,6
geschieden	144.377	17,2	176.725	10,3

Grafik 3.5

Wohnungen nach Familienstand in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



aller Haushaltsreferenzpersonen geschieden, die geringste Scheidungsquote verzeichnen hingegen die Innenstadtbezirke Neubau und Josefstadt (je 13 %).

Auf Grund der häufig auftretenden Altersunterschiede bei Ehepaaren und der unterschiedlichen Lebenserwartungen von Frauen und Männern überleben Männer ihre Ehefrau nur in seltenen Fällen, weshalb es deutlich weniger Witwer als Witwen gibt. Die stärkere Konzentration der Witwenschaften (der Frauen) am westlichen Stadtand, im Stadtzentrum sowie in einigen Stadtgebieten in Favoriten (10.), Simmering (11.), Floridsdorf (21.) und Donaustadt (22.) hängt signifikant mit der Altersstruktur zusammen, könnte aber auch auf die geringe Häufigkeit von Wiederverheiratungen zurückzuführen sein.

Tabelle 3.6

Wohnungen nach Bildungsstand der Haushaltsreferenzperson

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Familienstand	Wohnungen (Haushaltsreferenzperson)	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
Pflichtschule	189.113	22,6	407.023	23,7
Sekundarabschluss	481.516	57,5	798.778	46,6
Tertiärabschluss	166.331	19,9	262.251	15,3
entfällt	657	0,1	246.175	14,4

Grafik 3.6

Wohnungen nach Bildungsstand in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



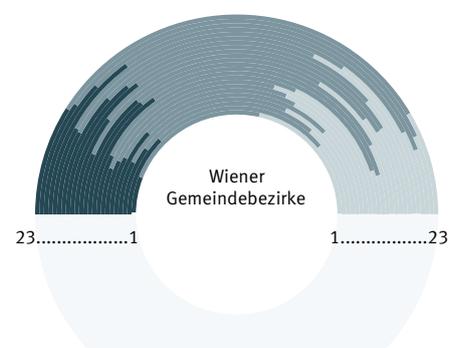
Bildungsstand hängen oft auch der soziale Status und das verfügbare Einkommen ab.

In jeder vierten Wohnung in Wien hat die Haushaltsreferenzperson einen Pflichtschulabschluss (23 %) vorzuweisen, was in etwa dem Wiener Bevölkerungsdurchschnitt entspricht (24 %). Im Vergleich zu den Männern (46 %) verzeichnen Frauen (54 %) hier eine höhere Anzahl an Pflichtschulabschlüssen, der vor allem altersstrukturell bedingt ist.

Die Mehrheit aller Haushaltsreferenzpersonen in Wien verfügt bereits über einen Sekundarabschluss. D.h. 482.000 bzw. 57 % verfügen über einen Abschluss einer allgemein- bzw. berufsbildenden höheren Schule oder über einen Lehrabschluss sowie Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule.

Die Entwicklung des Bildungsstandes in den letzten Jahren und Jahrzehnten zeigt einen allgemeinen Anstieg des Bildungsniveaus der Wiener Bevölkerung. Das hohe Bildungsniveau spiegelt sich in den Wiener Haushalten wider. Jede fünfte Haushaltsreferenzperson (20 %) kann einen Tertiärabschluss vorweisen, der insbesondere in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen stärker ausgeprägt ist.

Die Verortung von Bildungsverläufen in urbanen Lebensräumen skizziert nicht nur biographische Bildungsentwürfe, sondern spiegelt stadt spezifische Bildungsräume wider. Haushaltsreferenzpersonen mit lediglich Pflichtschulabschluss sind insbesondere in gürtelnahen Stadtteilen in Meidling, Rudolfshiem-Fünfhaus und in



Ottakring anzutreffen, in denen auch die Wohnbausubstanz sowie der Wohnstandard eine zum Teil unterdurchschnittliche Qualität aufweist. Auch in den nördlichen und noch gürtelnahen Zählbezirken von Favoriten bis zum Reumannplatz, in Teilgebieten der Brigittenau zwischen Donaukanal, Augarten und Frachtenbahnhof sowie am Floridsdorfer Spitz und entlang der Brünner Straße im 21. Wiener Gemeindebezirk liegt der Pflichtschulanteil deutlich über Durchschnitt (23 %).

Die bildungsspezifische Verteilung der Haushaltsreferenzpersonen mit Sekundarabschluss skizziert ein anderes Bild: Hier zeigt sich eine stärkere Konzentration am südlichen Stadtrand sowie in Floridsdorf und in der Donaustadt, die auf eine innerstädtische Bildungsdisparität zwischen niedrigem und mittlerem Qualifikationsniveau der Referenzpersonen schließen lässt.

Im Bundesländervergleich weist Wien ein sehr hohes Qualifikationsniveau mit einer starken Verbreitung der Tertiärausbildung auf. Der Universitäts- und Hochschulstandort ermöglicht nicht nur bessere Berufsoptionen für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, sondern führt letztlich auch zu einer höheren Zahl an hochqualifizierten Erwerbstätigen. Trotzdem lassen sich erhebliche räumliche Disparitäten des Humankapitals festmachen. So variiert der Anteil der Haushaltsreferenzpersonen mit Tertiärabschluss in Wien auf Ebene der Gemeindebezirke zwischen 9 % in Simmering und 43 % in der Inneren Stadt. Wienerinnen und Wiener mit höheren Bildungsabschlüssen schätzen sowohl die stadtna-

hen, verkehrsmäßig günstig gelegenen Innenstadtbezirke als auch das Wohnen in der Wiener Einfamilienhaus- und Villenperipherie. Dies spiegelt sich im räumlichen Verteilungsmuster der Wohnstandorte in Hietzing, Währing und Döbling wider.

ERWERBSSTATUS

Der aktuelle Erwerbsstatus bezieht sich auf die ökonomische Aktivität der Haushaltsreferenzperson und basiert auf dem ILO-Konzept.⁹ In der Registerzählung erfolgt eine zweistufige Klassifizierung gemäß der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen: a) Erwerbspersonen, die erwerbstätig oder arbeitslos sein können und b) Nicht-Erwerbspersonen, z.B. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren sowie SchülerInnen und Studierende, die 15 Jahre und älter sind. Des Weiteren werden Personen mit Pensionsbezug und Sonstige als Nicht-Erwerbspersonen gezählt.

In jedem zweiten Wiener Haushalt (54 %) ist die Referenzperson erwerbstätig und knapp über 5 % waren zum Stichtag der Registerzählung arbeitslos gemeldet. Ein Drittel der Haushaltsreferenzpersonen (31 %) ist im Ruhestand und verfügt über einen Pensionsbezug. In jeder zehnten Wiener Wohnung (10 %)

⁹ Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation ILO gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Tabelle 3.7

Wohnungen nach Erwerbstätigkeit der Haushaltsreferenzperson

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Familienstand	Wohnungen (Haushaltsreferenzperson)	in %	Bevölkerung	in %
Wien	837.617	100	1.714.227	100
erwerbstätig	449.660	53,7	767.549	44,8
arbeitslos	45.775	5,5	81.880	4,8
Personen unter 15 Jahren	657	0,1	246.175	14,4
Personen mit Pensionsbezug	257.221	30,7	359.535	21,0
Schülerinnen, Schüler, Studierende über 15 Jahren	16.744	2,0	85.902	5,0
sonstige Nicht-Erwerbspersonen	67.560	8,1	173.186	10,1

Tabelle 3.8

Bildungsstand und Erwerbstätigkeit der Haushaltsreferenzperson

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria

Bildungsabschluss	Insgesamt	Erwerbsstatus (Haushaltsreferenzperson)			
		erwerbstätig	arbeitslos	Personen mit Pensionsbezug	Sonstige
Wien	837.617	53,7	5,5	30,7	10,1
Pflichtschule	189.113	40,4	9,5	37,1	13,0
Sekundarabschluss	481.516	52,5	4,7	33,8	9,0
Tertiärabschluss	166.331	72,4	3,2	14,5	9,9
Entfällt	657	0,0	0,0	0,0	100,0

ist die Referenzperson nicht erwerbstätig. Die Verteilung der knapp 450.000 erwerbstätigen Haushaltsreferenzpersonen zeigt eine stärker räumliche Konzentration in den Innenstadtbezirken Mariahilf und Neubau sowie in den „transdanubischen“ Stadtteilgebieten von Floridsdorf und Donaustadt. Insgesamt variiert der Anteil zwischen 49 % (Döbling) und 62 % (Neubau). Differenziert nach Bildung zeigt sich, dass die Erwerbsquote mit dem Bildungsstand zunimmt.

schnitt (5,5 %). Nicht überraschend bei dieser Analyse ist auch der Vergleich zwischen Sekundar- und Tertiärabschlüssen: Je höher die abgeschlossene Ausbildung, desto geringer das relative Ausmaß der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit.

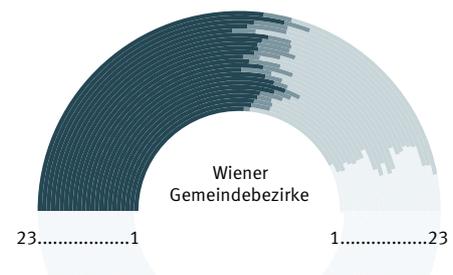
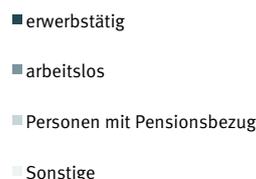
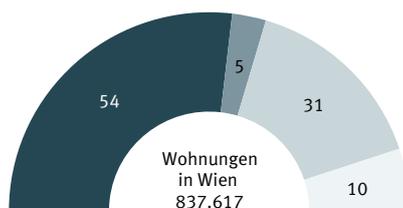
Eine Konsequenz des demographischen Wandels ist eine durchschnittlich längere verbleibende Lebenszeit nach dem Eintritt in den Ruhestand. Nach den Ergebnissen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Wien, dürften in den nächsten Jahrzehnten Anteil und Zahl der „jungen Alten“ und der Hochbetagten deutlich ansteigen.¹⁰ Die Verteilung der Wohnquartiere von pensionierten Haushaltsreferenzpersonen zeigt, dass es sich um Wohngebiete handelt, die von den Betroffenen vermutlich vor Jahrzehnten innerhalb eines Zeitraumes weniger Jahre besiedelt wurden. Dabei handelt es sich um Großsiedlungen, die in den 1960er und 1970er Jahren errichtet wurden, zu denen u.a. die „Per-Albin-Hanson Siedlung“ in Favoriten und die „Großfeldsiedlung“ in Floridsdorf zählt. Aber auch die „Arsenal-Wohnanlage“ im 3. Wiener Gemeindebezirk Landstraße sowie die Wohnhausanlage „Sandleitenhof“ in Ottakring weisen einen höheren Anteil

Aus der Wissenschaftsliteratur ist bekannt, dass der Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Herkunft nachhaltig den Arbeitsmarkterfolg von Menschen beeinflusst. Das räumliche Muster der arbeitslosen Haushaltsreferenzpersonen korreliert mit der Verteilung des Primärabschlusses als höchste Ausbildung. Dieser Befund bestätigt, dass niedriges Bildungsniveau mit höherer Arbeitslosigkeit einhergeht. Insgesamt liegt die Arbeitslosigkeit bei 9,5 % und somit fast doppelt so hoch wie im Durch-

Grafik 3.7

Wohnungen nach Erwerbsstatus in Wien und in den Wiener Gemeindebezirken 2011

Quelle: MA 23 | Daten: Statistik Austria



¹⁰ Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal Wien 1/2014, Wien

an pensionierten Haushaltsreferenzpersonen auf. Auffallend ist zudem die stärkere Konzentration am westlichen Stadtrand. In Hietzing ist dies auf den hohen Anteil der über 60-Jährigen (>30 %) zurückzuführen.

Die sonstigen nicht-erwerbstätigen Haushaltsreferenzpersonen (Personen unter 15 Jahren, Schülerinnen, Schüler, Studierende, sonstige Nicht-Erwerbspersonen) konzentrieren sich vor allem in den Innenstadtbereichen, in den Zählbezirken entlang des äußeren „Gürtels“ sowie flächendeckend im Gemeindebezirk Brigittenau. Nach Betrachtung des Alters zeigt sich, dass in dieser Referenzgruppe die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen am stärksten vertreten

ist. Dieser Befund bestätigt, dass die Donaumetropole eine attraktive Stadt für Studierende und in Ausbildung befindliche Personen ist.¹¹ Der Trend zum Wohnen in der Kernstadt wird insbesondere von jüngeren Menschen und zunehmend auch von jungen Familien getragen, die die City bevorzugen. Auch die Chancen auf gute Jobs sind in der Donaumetropole vielfach besser, sodass das Gros der gut ausgebildeten Wienerinnen und Wiener nach Prognosen der MA 23 in Zukunft seltener ins Umland ziehen wird.

¹¹ Die US-amerikanische Internet-Ranking-Plattform „list25.com“ wählte Wien im August 2013 auf Platz 1 der 25 „Best Cities For Young People To Live In“.

STATISTISCHE INFORMATIONEN NACH GEMEINDEBEZIRKEN

Zensusergebnisse 2011 (absolut)

Wohnungen in Wien	Insgesamt		Wiener Gemeindebezirke								
	abs.	in%	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Wohnungen mit Hauptwohnsitzmeldung (in Klassen)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
1 Person	379.767	45,3	4.439	21.125	21.238	7.803	14.011	7.742	8.508	6.078	10.860
2 Personen	244.336	29,2	2.274	13.044	12.270	4.517	7.538	4.412	4.442	3.370	5.731
3 bis 5 Personen	199.785	23,9	1.796	10.732	9.409	3.364	5.682	3.009	3.175	2.361	4.009
6 und mehr Personen	13.729	1,6	126	936	555	191	372	179	132	109	199
Nutzfläche in m² (in Klassen)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
Bis 45 m ²	139.296	16,6	706	7.359	7.566	1.781	6.425	1.973	2.073	1.274	3.113
45 bis unter 60 m ²	183.902	22,0	1.079	11.057	9.834	2.991	7.132	3.152	2.978	2.064	4.225
60 bis unter 90 m ²	330.521	39,5	2.255	18.690	15.516	5.467	10.040	5.614	6.236	4.348	7.141
90 bis unter 130 m ²	141.586	16,9	2.276	7.341	7.659	3.795	3.321	3.385	3.723	2.978	4.442
130 m ² und mehr	42.312	5,1	2.319	1.390	2.897	1.841	685	1.218	1.247	1.254	1.878
Wohnungsdichte (Nutzfläche)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
Bis 10 m ² je BewohnerIn	8.785	1,0	35	517	391	90	351	94	97	51	97
10 bis unter 15 m ² je BewohnerIn	35.485	4,2	124	2.261	1.619	404	1.500	430	360	245	536
15 bis unter 20 m ² je BewohnerIn	60.899	7,3	262	3.553	2.682	766	2.242	742	686	426	990
20 bis unter 30 m ² je BewohnerIn	151.344	18,1	883	8.385	7.257	2.178	4.769	2.205	2.219	1.522	2.931
30 bis unter 40 m ² je BewohnerIn	157.489	18,8	1.119	8.051	7.777	2.651	5.149	2.486	2.671	1.994	3.547
40 bis unter 60 m ² je BewohnerIn	215.697	25,8	1.922	11.908	11.945	4.170	7.416	4.329	4.562	3.274	5.908
60 bis unter 80 m ² je BewohnerIn	120.958	14,4	1.589	6.453	6.604	2.711	3.791	2.488	2.836	2.156	3.374
80 m ² und mehr je BewohnerIn	86.960	10,4	2.701	4.709	5.197	2.905	2.385	2.568	2.826	2.250	3.416
Ausstattungs-kategorie	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
Kategorie A: Zentralheizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung	752.908	89,9	8.095	39.844	38.345	14.394	22.957	13.748	14.553	10.855	18.312
Kategorie B: Bad/Dusche, WC in der Wohnung	21.925	2,6	256	1.721	1.617	615	1.248	593	526	394	965
Kategorie C: WC und Wasserentnahme in der Wohnung	12.204	1,5	109	828	838	262	619	214	229	180	441
Kategorie D: Kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung	50.580	6,0	175	3.444	2.672	604	2.779	787	949	489	1.081
Familienstand (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
ledig	253.707	30,3	2.546	15.360	15.231	5.923	10.884	6.554	7.421	5.126	9.139
verheiratet	345.049	41,2	3.563	17.925	16.368	5.787	9.790	5.217	5.349	4.047	6.760
verwitwet	94.484	11,3	1.210	5.072	4.829	1.813	2.577	1.399	1.355	1.162	2.022
geschieden	144.377	17,2	1.316	7.480	7.044	2.352	4.352	2.172	2.132	1.583	2.878
höchste abgeschlossene Ausbildung (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
Pflichtschule	189.113	22,6	1.028	11.309	8.719	2.378	6.578	2.311	2.218	1.345	2.940
Sekundarabschluss	481.516	57,5	3.899	24.439	23.008	7.764	14.374	7.712	7.936	5.693	10.379
Tertiärabschluss	166.331	19,9	3.684	10.052	11.713	5.715	6.632	5.302	6.088	4.870	7.458
Entfällt	657	0,1	24	37	32	18	19	17	15	10	22
Erwerbsstatus (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799
erwerbstätig	449.660	53,7	4.443	24.580	23.572	8.738	15.331	9.065	10.017	6.961	11.660
arbeitslos	45.775	5,5	162	2.592	2.329	626	1.702	684	627	402	832
Personen unter 15 Jahren	657	0,1	24	37	32	18	19	17	15	10	22
Personen mit Pensionsbezug	257.221	30,7	2.747	13.156	12.483	4.353	7.015	3.688	3.512	3.011	5.265
Schülerinnen, Schüler, Studierende	16.744	2,0	200	1.269	1.147	540	944	524	675	519	1.189
sonstige Nicht-Erwerbspersonen	67.560	8,1	1.059	4.203	3.909	1.600	2.592	1.364	1.411	1.015	1.831

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
37.559	17.259	20.274	11.450	19.592	17.289	23.227	12.237	11.968	16.464	18.611	28.147	26.362	17.524
25.000	12.833	12.000	7.418	12.632	9.621	13.430	7.373	6.653	9.848	11.401	21.339	22.851	14.339
21.220	11.185	10.138	5.731	9.789	8.032	10.777	6.086	5.448	7.478	9.479	17.411	21.854	11.620
1.625	823	863	304	513	672	821	404	263	457	851	1.253	1.387	694
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
17.668	5.963	9.447	2.478	7.815	9.564	12.831	5.715	3.850	4.630	9.452	9.046	5.219	3.348
21.175	10.112	10.971	4.486	9.244	9.564	12.310	6.023	4.849	7.442	11.308	13.032	10.860	8.014
35.821	19.364	16.575	8.734	15.611	12.492	17.021	9.486	8.355	12.057	15.439	30.156	34.637	19.466
9.554	5.996	5.458	5.564	7.430	3.425	5.064	3.689	5.043	6.336	3.884	13.219	17.971	10.033
1.186	665	824	3.641	2.426	569	1.029	1.187	2.235	3.782	259	2.697	3.767	3.316
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
1.281	409	604	88	488	667	961	419	219	179	847	440	299	161
4.865	1.797	2.452	535	1.755	2.485	3.148	1.414	802	951	2.681	2.308	1.749	1.064
8.107	3.707	3.904	1.137	2.748	3.416	4.361	2.066	1.341	1.901	3.894	4.872	4.556	2.540
17.406	9.028	8.393	3.574	7.731	6.630	9.147	4.706	3.712	5.609	7.848	13.050	14.083	8.078
17.348	8.239	8.235	4.276	7.857	7.040	9.631	4.923	4.242	5.955	8.061	13.968	13.957	8.312
20.387	10.610	11.006	6.524	11.219	8.955	11.920	6.632	6.353	9.051	9.812	17.315	18.891	11.588
11.140	5.496	5.562	4.303	6.137	4.222	5.826	3.532	3.915	5.298	4.930	9.878	11.383	7.334
4.870	2.814	3.119	4.466	4.591	2.199	3.261	2.408	3.748	5.303	2.269	6.319	7.536	5.100
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
76.254	39.673	38.536	24.028	37.810	28.212	39.270	21.863	21.304	32.526	34.437	64.573	70.411	42.908
2.015	655	963	474	1.310	1.185	1.301	845	759	694	1.091	1.056	994	648
1.466	479	983	167	691	654	785	350	432	353	748	902	323	151
5.669	1.293	2.793	234	2.715	5.563	6.899	3.042	1.837	674	4.066	1.619	726	470
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
21.546	11.003	12.804	6.560	12.415	12.161	15.270	8.486	8.740	10.022	12.259	16.915	17.068	10.274
38.009	18.487	17.437	10.798	17.705	14.019	19.473	10.601	9.376	13.862	16.456	29.426	34.124	20.470
10.332	4.599	5.089	3.597	4.898	3.505	5.256	2.730	2.715	4.694	4.532	8.172	7.469	5.457
15.517	8.011	7.945	3.948	7.508	5.929	8.256	4.283	3.501	5.669	7.095	13.637	13.793	7.976
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
25.941	11.613	11.788	3.181	8.694	10.459	13.346	6.124	3.750	5.405	12.053	16.147	13.900	7.886
50.912	26.838	24.898	13.713	25.127	19.112	26.646	14.020	11.898	18.511	22.385	44.447	49.005	28.800
8.501	3.629	6.560	7.979	8.679	6.008	8.227	5.932	8.648	10.273	5.886	7.513	9.511	7.471
50	20	29	30	26	35	36	24	36	58	18	43	38	20
85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
43.069	23.249	22.539	12.648	22.548	19.126	25.815	14.151	13.443	16.724	20.749	35.770	41.636	23.826
5.859	2.788	2.888	862	2.238	2.621	2.962	1.444	1.016	1.401	2.721	3.890	3.118	2.011
50	20	29	30	26	35	36	24	36	58	18	43	38	20
28.406	12.776	13.409	9.460	14.131	9.380	14.174	7.573	6.969	12.159	12.332	23.255	22.227	15.740
896	398	799	294	658	1.076	1.078	738	772	791	824	559	580	274
7.124	2.869	3.611	1.609	2.925	3.376	4.190	2.170	2.096	3.114	3.698	4.633	4.855	2.306

STATISTISCHE INFORMATIONEN NACH GEMEINDEBEZIRKEN

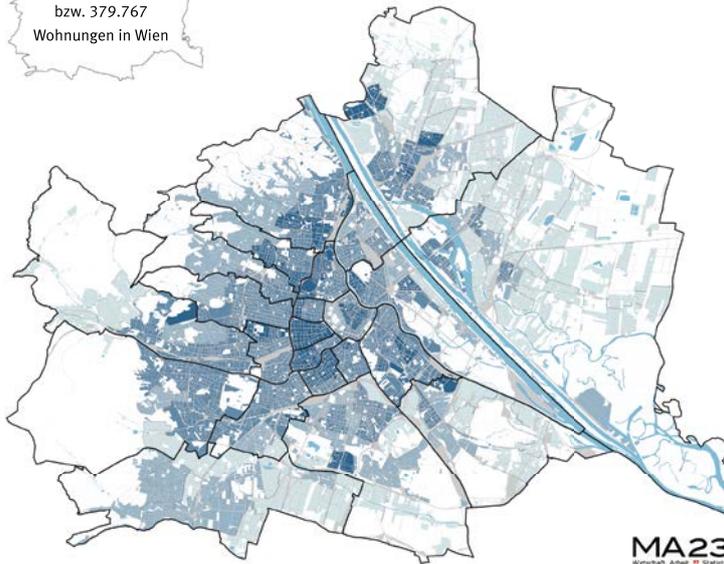
Zensusergebnisse 2011 (relativ)

Wohnungen in Wien	Insgesamt		Wiener Gemeindebezirke									
	abs.	in%	01	02	03	04	05	06	07	08	09	
Wohnungen mit Hauptwohnsitzmeldung (in Klassen)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
1 Person	379.767	45,3	51,4	46,1	48,9	49,2	50,8	50,5	52,3	51,0	52,2	
2 Personen	244.336	29,2	26,3	28,5	28,2	28,5	27,3	28,8	27,3	28,3	27,6	
3 bis 5 Personen	199.785	23,9	20,8	23,4	21,6	21,2	20,6	19,6	19,5	19,8	19,3	
6 und mehr Personen	13.729	1,6	1,5	2,0	1,3	1,2	1,3	1,2	0,8	0,9	1,0	
Nutzfläche in m² (in Klassen)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
Bis 45 m ²	139.296	16,6	8,2	16,1	17,4	11,2	23,3	12,9	12,8	10,7	15,0	
45 bis unter 60 m ²	183.902	22,0	12,5	24,1	22,6	18,8	25,8	20,5	18,3	17,3	20,3	
60 bis unter 90 m ²	330.521	39,5	26,1	40,8	35,7	34,4	36,4	36,6	38,4	36,5	34,3	
90 bis unter 130 m ²	141.586	16,9	26,4	16,0	17,6	23,9	12,0	22,1	22,9	25,0	21,4	
130 m ² und mehr	42.312	5,1	26,9	3,0	6,7	11,6	2,5	7,9	7,7	10,5	9,0	
Wohnungsdichte (Nutzfläche)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
Bis 10 m ² je BewohnerIn	8.785	1,0	0,4	1,1	0,9	0,6	1,3	0,6	0,6	0,4	0,5	
10 bis unter 15 m ² je BewohnerIn	35.485	4,2	1,4	4,9	3,7	2,5	5,4	2,8	2,2	2,1	2,6	
15 bis unter 20 m ² je BewohnerIn	60.899	7,3	3,0	7,8	6,2	4,8	8,1	4,8	4,2	3,6	4,8	
20 bis unter 30 m ² je BewohnerIn	151.344	18,1	10,2	18,3	16,7	13,7	17,3	14,4	13,6	12,8	14,1	
30 bis unter 40 m ² je BewohnerIn	157.489	18,8	13,0	17,6	17,9	16,7	18,7	16,2	16,4	16,7	17,1	
40 bis unter 60 m ² je BewohnerIn	215.697	25,8	22,3	26,0	27,5	26,3	26,9	28,2	28,1	27,5	28,4	
60 bis unter 80 m ² je BewohnerIn	120.958	14,4	18,4	14,1	15,2	17,1	13,7	16,2	17,4	18,1	16,2	
80 m ² und mehr je BewohnerIn	86.960	10,4	31,3	10,3	12,0	18,3	8,6	16,7	17,4	18,9	16,4	
Ausstattungskategorie	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
Kategorie A: Zentralheizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung	752.908	89,9	93,7	86,9	88,2	90,7	83,2	89,6	89,5	91,1	88,0	
Kategorie B: Bad/Dusche, WC in der Wohnung	21.925	2,6	3,0	3,8	3,7	3,9	4,5	3,9	3,2	3,3	4,6	
Kategorie C: WC und Wasserentnahme in der Wohnung	12.204	1,5	1,3	1,8	1,9	1,7	2,2	1,4	1,4	1,5	2,1	
Kategorie D: Kein WC oder keine Wasserentnahme in der Wohnung	50.580	6,0	2,0	7,5	6,1	3,8	10,1	5,1	5,8	4,1	5,2	
Familienstand (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
ledig	253.707	30,3	29,5	33,5	35,0	37,3	39,4	42,7	45,6	43,0	43,9	
verheiratet	345.049	41,2	41,3	39,1	37,7	36,5	35,5	34,0	32,9	34,0	32,5	
verwitwet	94.484	11,3	14,0	11,1	11,1	11,4	9,3	9,1	8,3	9,7	9,7	
geschieden	144.377	17,2	15,2	16,3	16,2	14,8	15,8	14,2	13,1	13,3	13,8	
höchste abgeschlossene Ausbildung (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
Pflichtschule	189.113	22,6	11,9	24,7	20,1	15,0	23,8	15,1	13,6	11,3	14,1	
Sekundarabschluss	481.516	57,5	45,2	53,3	52,9	48,9	52,1	50,3	48,8	47,8	49,9	
Tertiärabschluss	166.331	19,9	42,7	21,9	26,9	36,0	24,0	34,6	37,4	40,9	35,9	
Entfällt	657	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Erwerbsstatus (Haushaltsreferenzperson)	837.617	100	8.635	45.837	43.472	15.875	27.603	15.342	16.257	11.918	20.799	
erwerbstätig	449.660	53,7	51,5	53,6	54,2	55,0	55,5	59,1	61,6	58,4	56,1	
arbeitslos	45.775	5,5	1,9	5,7	5,4	3,9	6,2	4,5	3,9	3,4	4,0	
Personen unter 15 Jahren	657	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Personen mit Pensionsbezug	257.221	30,7	31,8	28,7	28,7	27,4	25,4	24,0	21,6	25,3	25,3	
Schülerinnen, Schüler, Studierende	16.744	2,0	2,3	2,8	2,6	3,4	3,4	3,4	4,2	4,4	5,7	
sonstige Nicht-Erwerbspersonen	67.560	8,1	12,3	9,2	9,0	10,1	9,4	8,9	8,7	8,5	8,8	

	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	44,0	41,0	46,8	46,0	46,1	48,5	48,1	46,9	49,2	48,1	46,1	41,3	36,4	39,7
	29,3	30,5	27,7	29,8	29,7	27,0	27,8	28,2	27,3	28,8	28,3	31,3	31,5	32,5
	24,8	26,6	23,4	23,0	23,0	22,6	22,3	23,3	22,4	21,8	23,5	25,5	30,2	26,3
	1,9	2,0	2,0	1,2	1,2	1,9	1,7	1,5	1,1	1,3	2,1	1,8	1,9	1,6
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	20,7	14,2	21,8	10,0	18,4	26,9	26,6	21,9	15,8	13,5	23,4	13,3	7,2	7,6
	24,8	24,0	25,4	18,0	21,7	26,9	25,5	23,1	19,9	21,7	28,0	19,1	15,0	18,1
	41,9	46,0	38,3	35,1	36,7	35,1	35,3	36,3	34,3	35,2	38,3	44,2	47,8	44,1
	11,2	14,2	12,6	22,3	17,5	9,6	10,5	14,1	20,7	18,5	9,6	19,4	24,8	22,7
	1,4	1,6	1,9	14,6	5,7	1,6	2,1	4,5	9,2	11,0	0,6	4,0	5,2	7,5
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	1,5	1,0	1,4	0,4	1,1	1,9	2,0	1,6	0,9	0,5	2,1	0,6	0,4	0,4
	5,7	4,3	5,7	2,1	4,1	7,0	6,5	5,4	3,3	2,8	6,6	3,4	2,4	2,4
	9,5	8,8	9,0	4,6	6,5	9,6	9,0	7,9	5,5	5,6	9,7	7,1	6,3	5,7
	20,4	21,4	19,4	14,4	18,2	18,6	19,0	18,0	15,3	16,4	19,5	19,1	19,4	18,3
	20,3	19,6	19,0	17,2	18,5	19,8	20,0	18,9	17,4	17,4	20,0	20,5	19,3	18,8
	23,9	25,2	25,4	26,2	26,4	25,1	24,7	25,4	26,1	26,4	24,3	25,4	26,1	26,2
	13,0	13,1	12,9	17,3	14,4	11,9	12,1	13,5	16,1	15,5	12,2	14,5	15,7	16,6
	5,7	6,7	7,2	17,9	10,8	6,2	6,8	9,2	15,4	15,5	5,6	9,3	10,4	11,5
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	89,3	94,2	89,0	96,5	88,9	79,2	81,4	83,8	87,6	95,0	85,4	94,8	97,2	97,1
	2,4	1,6	2,2	1,9	3,1	3,3	2,7	3,2	3,1	2,0	2,7	1,5	1,4	1,5
	1,7	1,1	2,3	0,7	1,6	1,8	1,6	1,3	1,8	1,0	1,9	1,3	0,4	0,3
	6,6	3,1	6,5	0,9	6,4	15,6	14,3	11,7	7,5	2,0	10,1	2,4	1,0	1,1
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	25,2	26,1	29,6	26,3	29,2	34,1	31,6	32,5	35,9	29,3	30,4	24,8	23,6	23,3
	44,5	43,9	40,3	43,4	41,6	39,4	40,4	40,6	38,5	40,5	40,8	43,2	47,1	46,3
	12,1	10,9	11,8	14,4	11,5	9,8	10,9	10,5	11,2	13,7	11,2	12,0	10,3	12,4
	18,2	19,0	18,4	15,9	17,7	16,6	17,1	16,4	14,4	16,6	17,6	20,0	19,0	18,1
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	30,4	27,6	27,2	12,8	20,4	29,4	27,7	23,5	15,4	15,8	29,9	23,7	19,2	17,9
	59,6	63,7	57,5	55,1	59,1	53,7	55,2	53,7	48,9	54,1	55,5	65,2	67,6	65,2
	10,0	8,6	15,2	32,0	20,4	16,9	17,0	22,7	35,5	30,0	14,6	11,0	13,1	16,9
	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0
	85.404	42.100	43.275	24.903	42.526	35.614	48.255	26.100	24.332	34.247	40.342	68.150	72.454	44.177
	50,4	55,2	52,1	50,8	53,0	53,7	53,5	54,2	55,2	48,8	51,4	52,5	57,5	53,9
	6,9	6,6	6,7	3,5	5,3	7,4	6,1	5,5	4,2	4,1	6,7	5,7	4,3	4,6
	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0
	33,3	30,3	31,0	38,0	33,2	26,3	29,4	29,0	28,6	35,5	30,6	34,1	30,7	35,6
	1,0	0,9	1,8	1,2	1,5	3,0	2,2	2,8	3,2	2,3	2,0	0,8	0,8	0,6
	8,3	6,8	8,3	6,5	6,9	9,5	8,7	8,3	8,6	9,1	9,2	6,8	6,7	5,2

KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK PERSONEN MIT HAUPTWOHNSITZ

45,3 %
bzw. 379.767
Wohnungen in Wien



MA23
WIRTSCHAFT, ARBEIT & STATISTIK

Registerzählung 2011

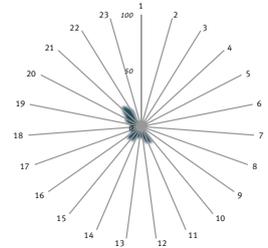
WOHNUNGEN IN WIEN

Personen mit HWS

1 Person

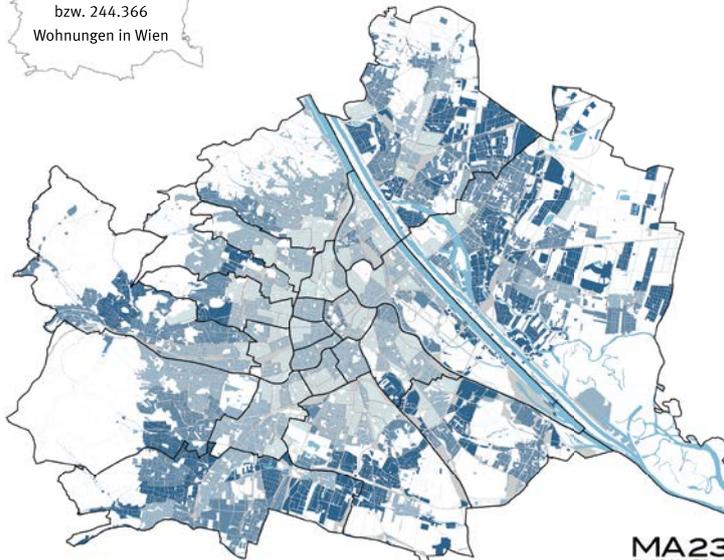
- < 40% (69)
- 40 < 45% (47)
- 45 < 50% (96)
- > 50% (38)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

29,2 %
bzw. 244.366
Wohnungen in Wien



MA23
WIRTSCHAFT, ARBEIT & STATISTIK

Registerzählung 2011

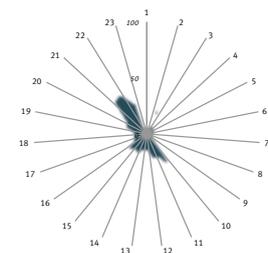
WOHNUNGEN IN WIEN

Personen mit HWS

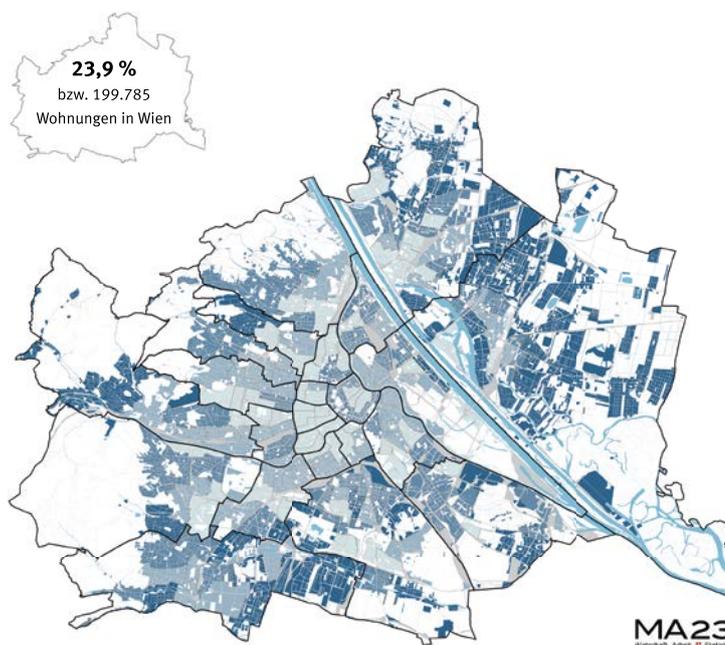
2 Personen

- < 27,5% (62)
- 27,5 < 30% (87)
- 30 < 32,5% (51)
- >32,5% (50)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



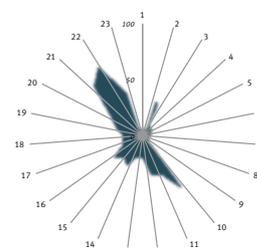
Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)



Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

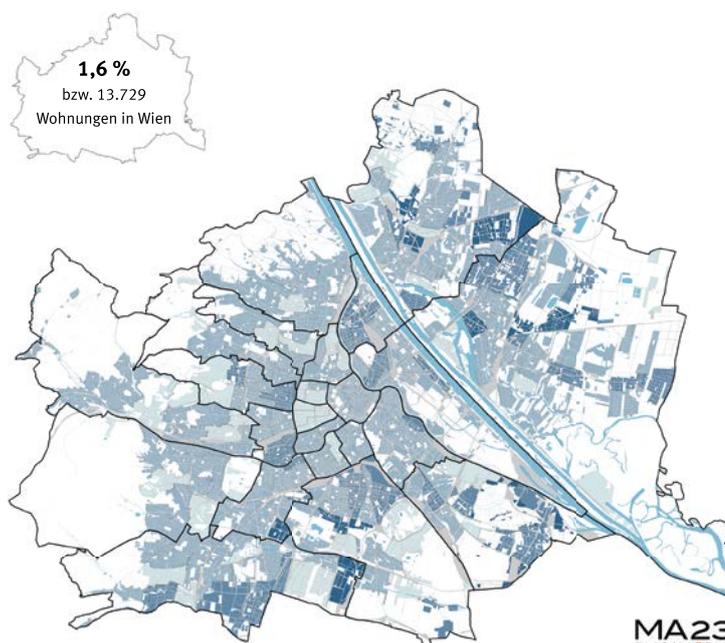
- Personen mit HWS**
3 bis 5 Personen
- bis 21% (63)
 - 21 bis 23% (63)
 - 23 bis 27% (62)
 - 27% und mehr (62)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

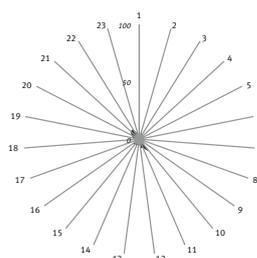
MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik



Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

- Personen mit HWS**
6 und mehr Personen
- < 1% (46)
 - 1 < 2% (148)
 - 2 < 3% (44)
 - > 3% (12)

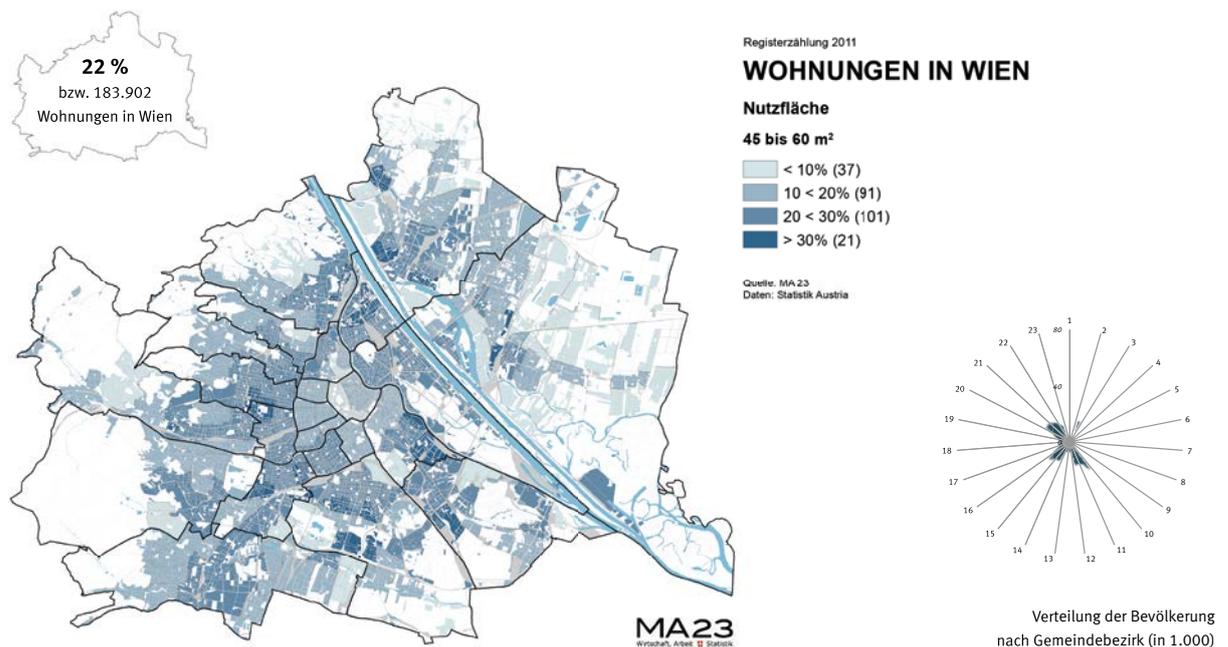
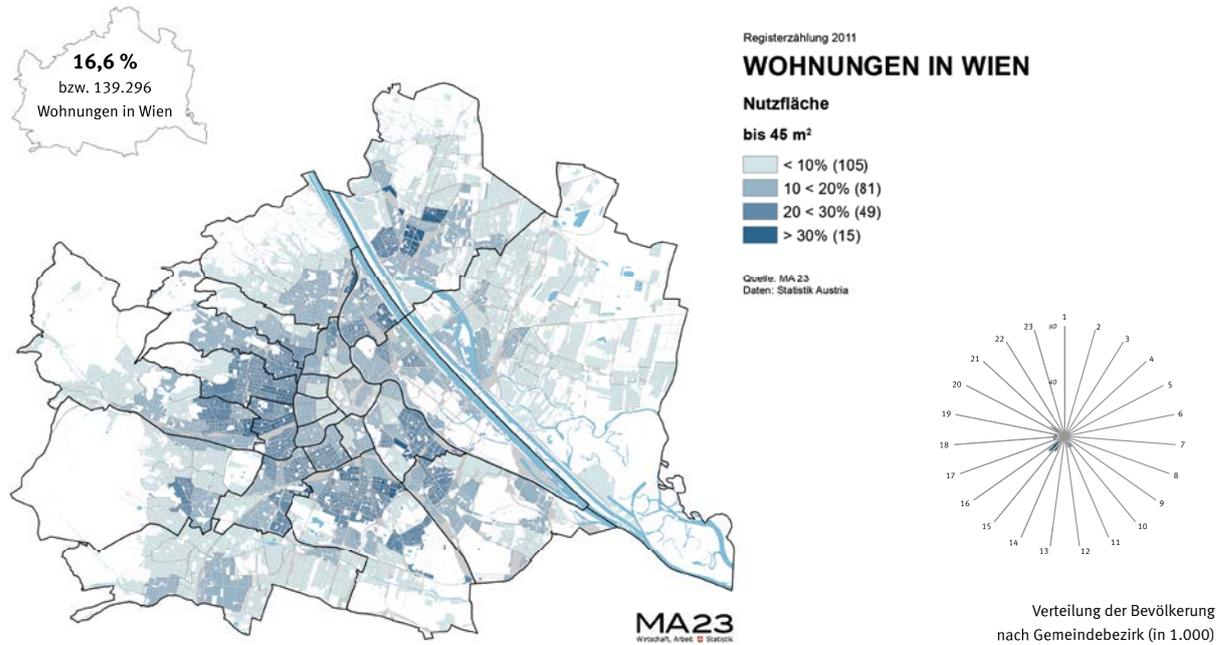
Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria

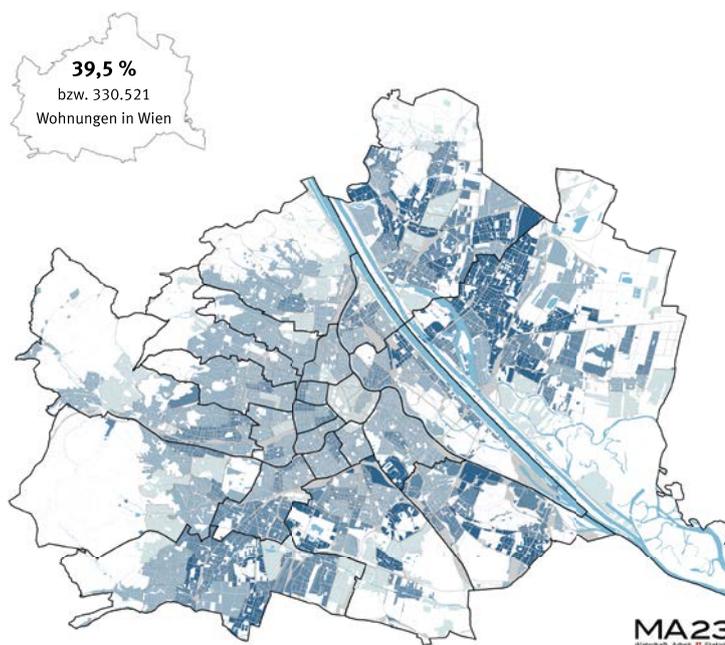


Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik

KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK NUTZFLÄCHE

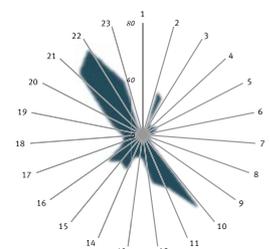




Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

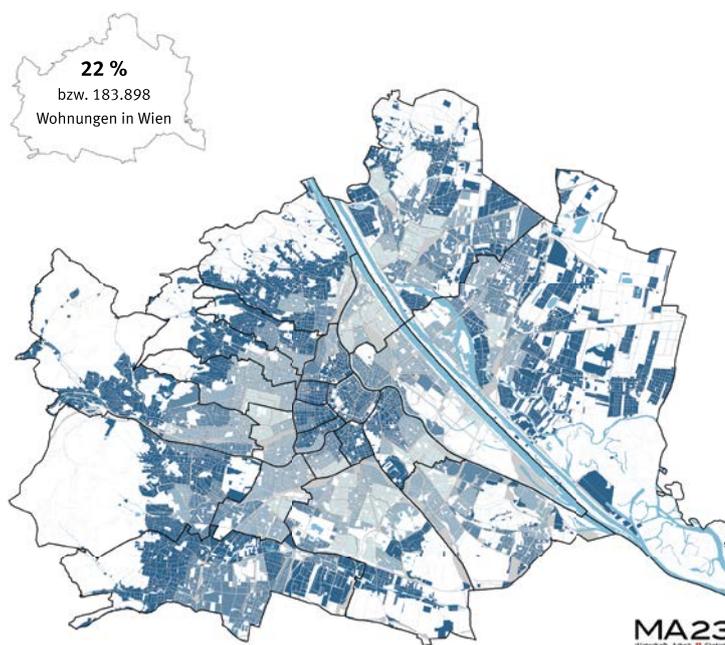
- Nutzfläche**
60 bis 90 m²
- < 30% (41)
 - 30 < 40% (106)
 - 40 < 50% (69)
 - > 50% (34)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

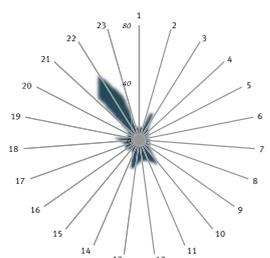
MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik



Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

- Nutzfläche**
90 m² und mehr
- < 10% (37)
 - 10 < 20% (69)
 - 20 < 30% (47)
 - > 30% (97)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria

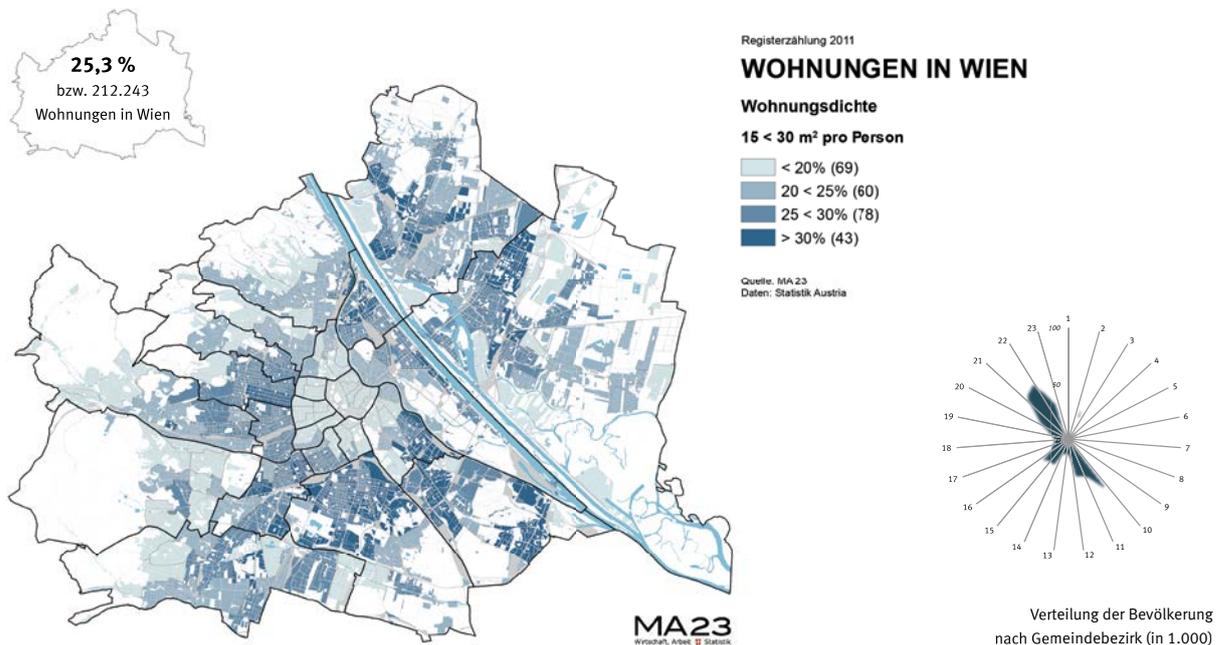
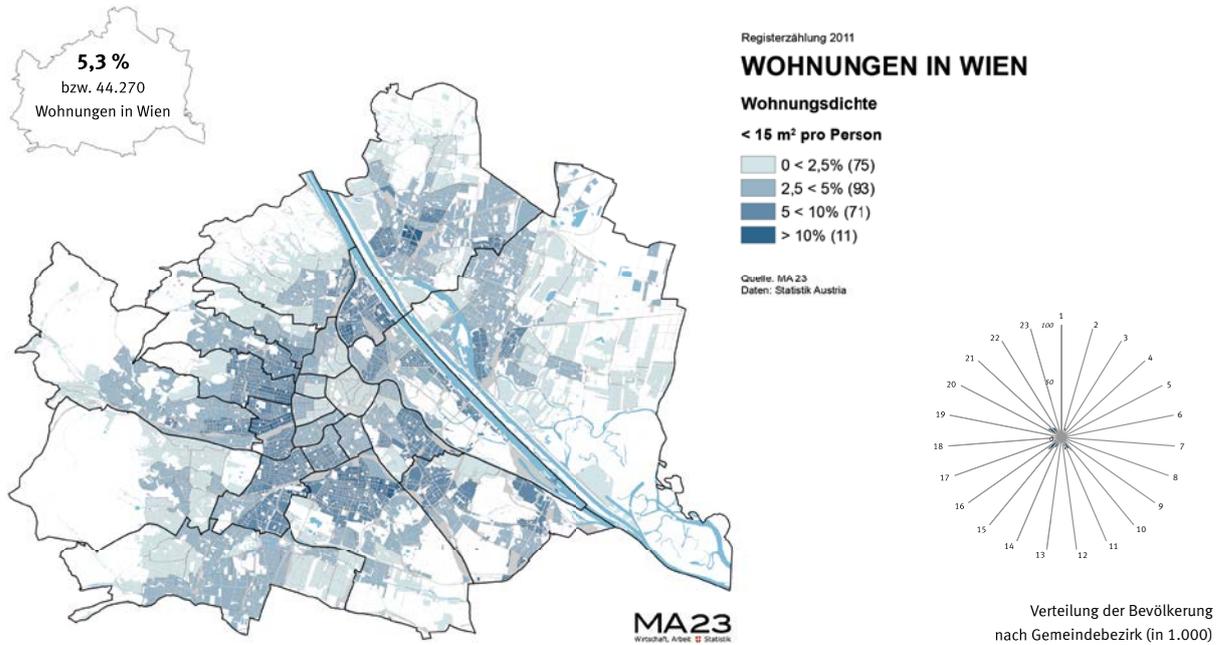


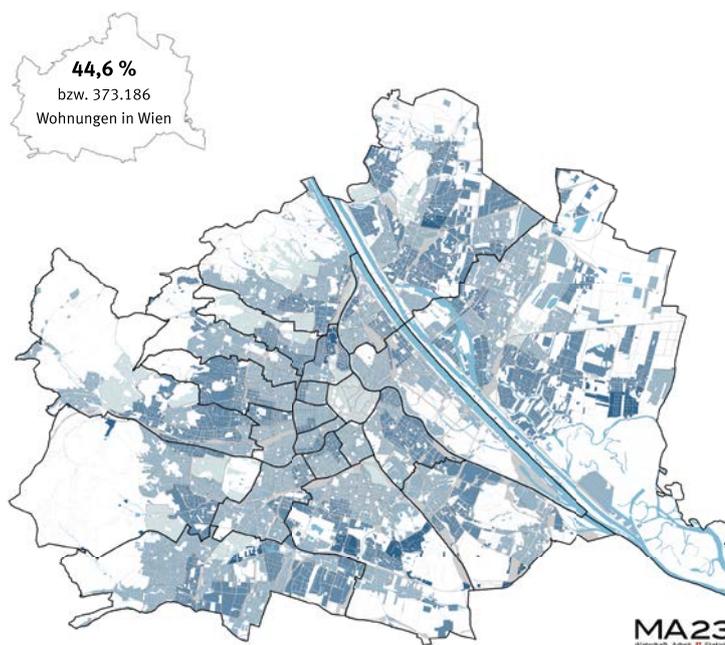
Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik

KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

WOHNUNGSDICHTE



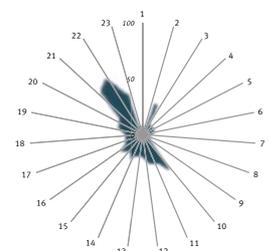


Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

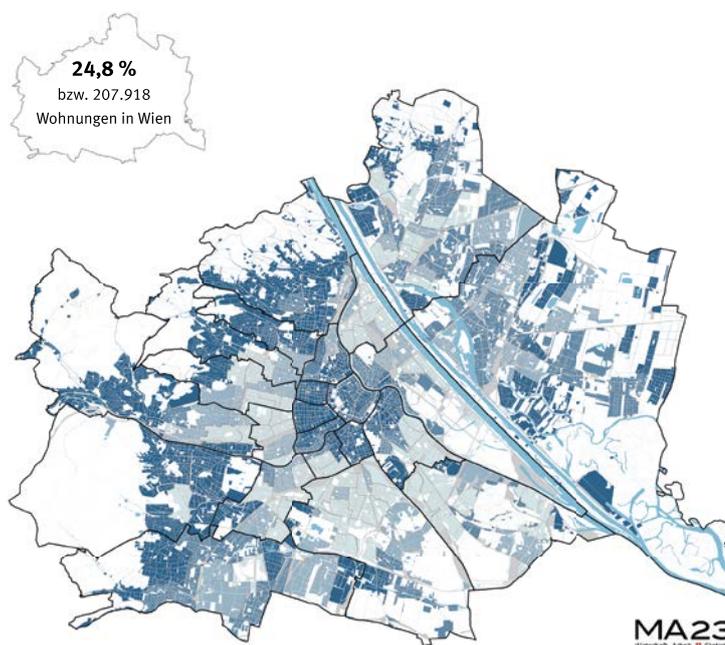
Wohnungsdichte
30 < 60 m² pro Person

- < 40% (25)
- 40 < 45% (123)
- 45 < 50% (93)
- > 50% (9)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

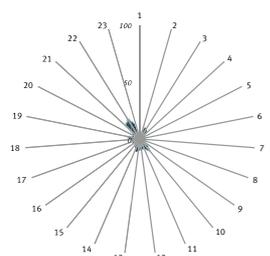


Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

Wohnungsdichte
60 m² und mehr pro Person

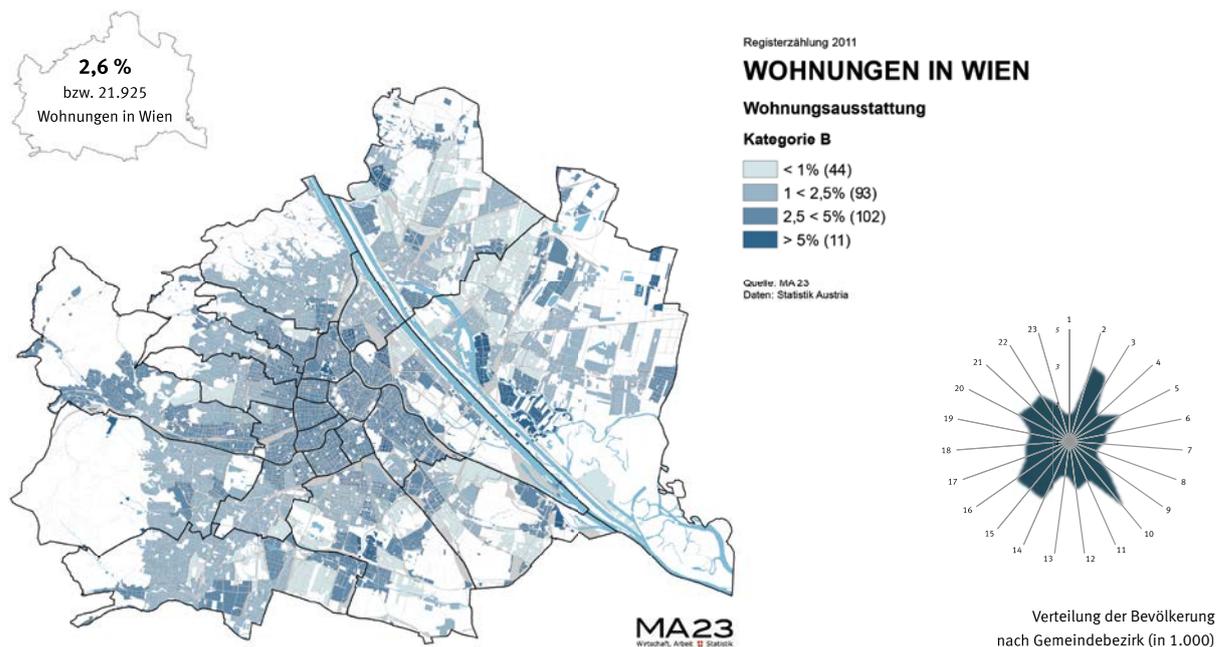
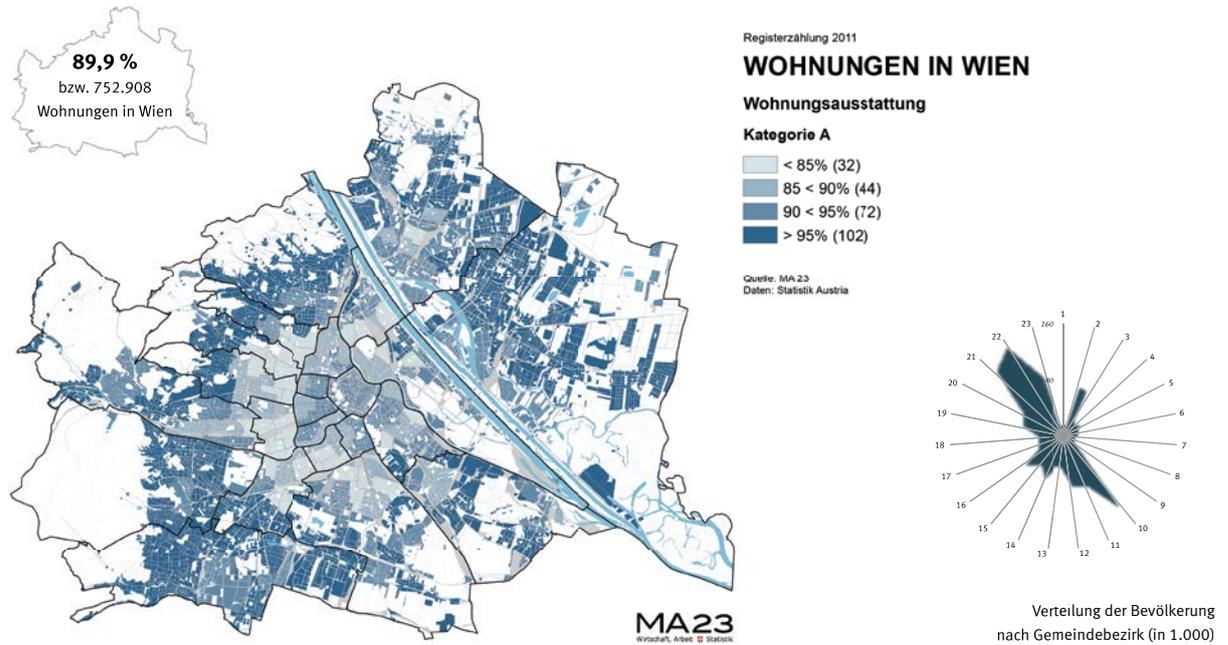
- < 20% (66)
- 20 < 25% (47)
- 25 < 30% (50)
- > 30% (87)

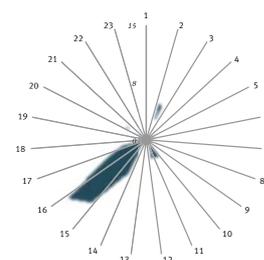
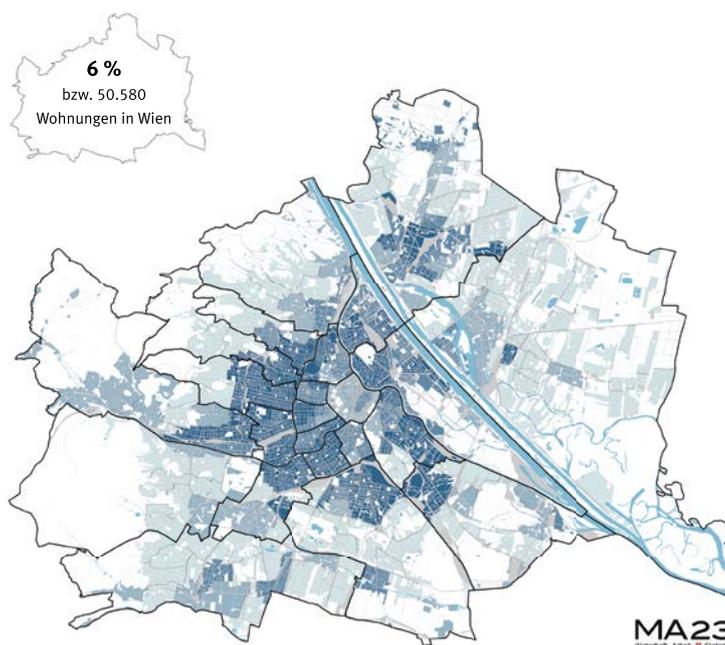
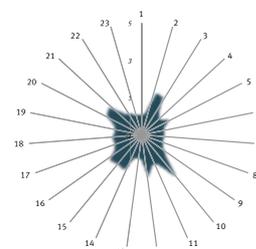
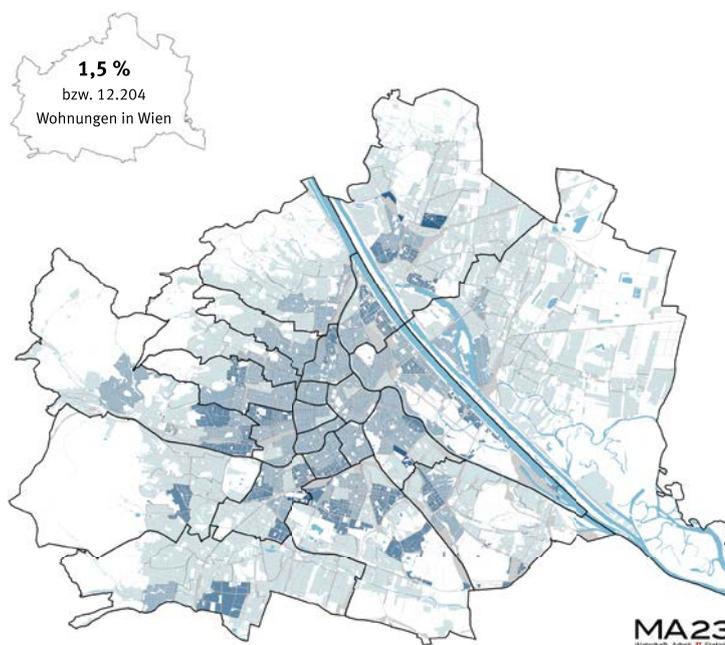
Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

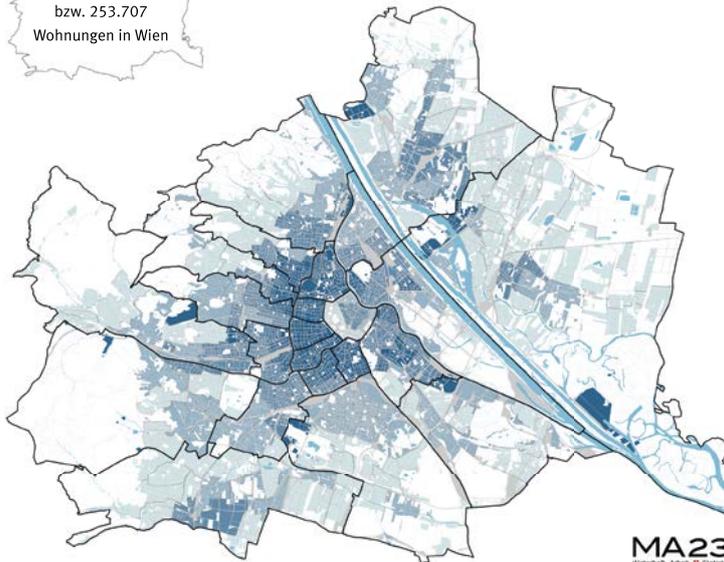
KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK WOHNUNGS AUSSTATTUNG





KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK FAMILIENSTAND

30,3 %
bzw. 253.707
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

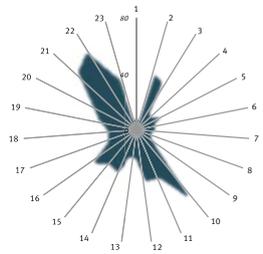
WOHNUNGEN IN WIEN

Familienstand (Referenzperson)

ledig

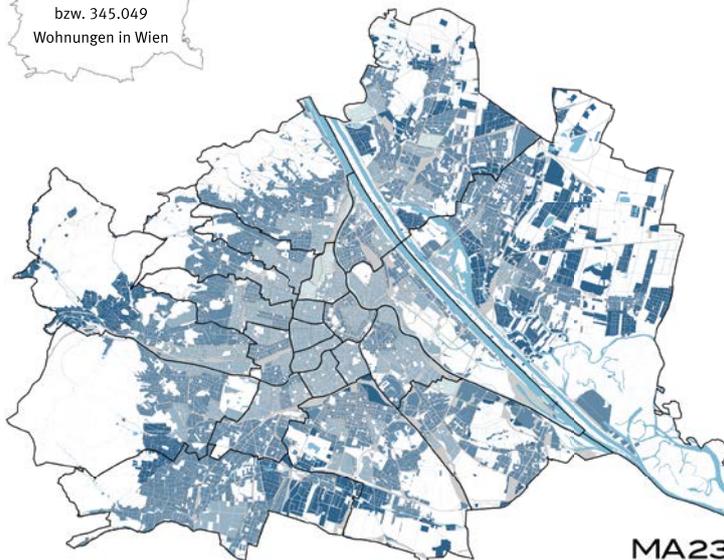
- < 25% (81)
- 25 < 30% (65)
- 30 < 35% (56)
- > 35% (48)

Quelle: MA23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

41,2 %
bzw. 345.049
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

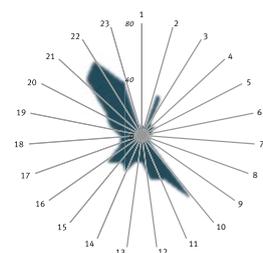
WOHNUNGEN IN WIEN

Familienstand (Referenzperson)

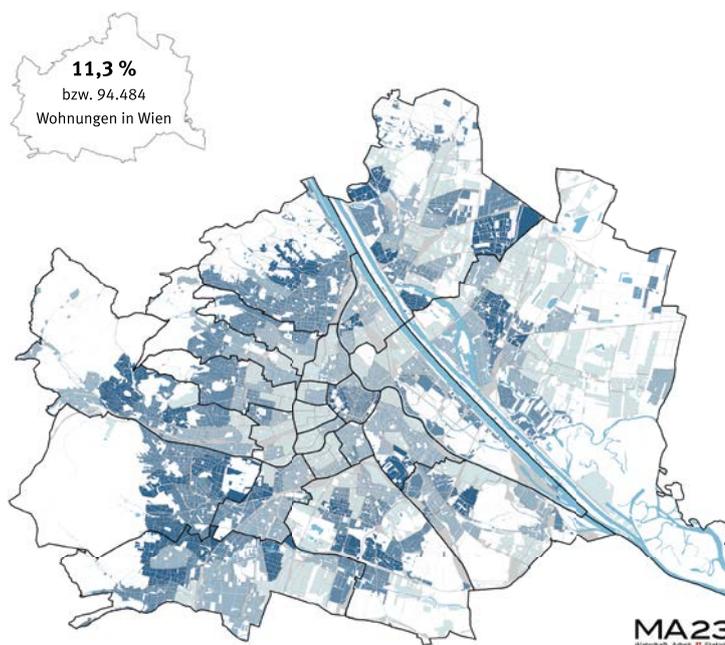
verheiratet

- < 30% (8)
- 30 < 40% (88)
- 40 < 50% (117)
- > 50% (37)

Quelle: MA23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)



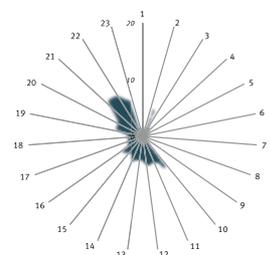
Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

Familienstand (Referenzperson)

verwitwet

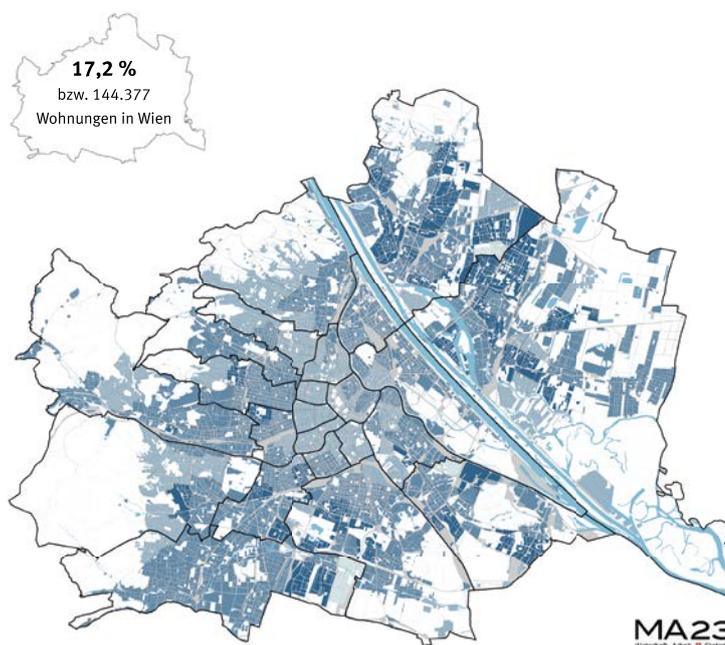
- < 10% (83)
- 10 < 12,5% (74)
- 12,5 < 15% (60)
- > 15% (33)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung nach Gemeindebezirk (in 1.000)

MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik



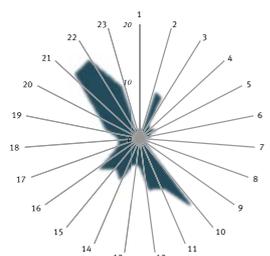
Registerzählung 2011
WOHNUNGEN IN WIEN

Familienstand (Referenzperson)

geschieden

- < 10% (4)
- 10 < 15% (65)
- 15 < 20% (140)
- > 20% (41)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria

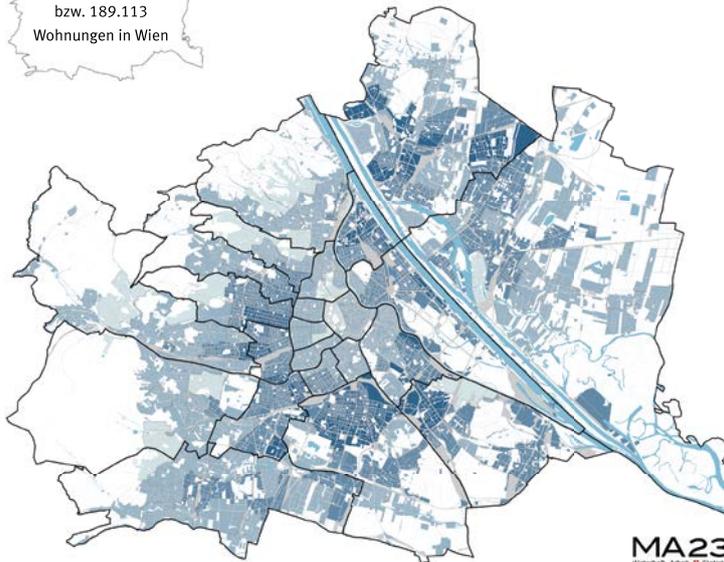


Verteilung der Bevölkerung nach Gemeindebezirk (in 1.000)

MA23
Wirtschaft, Arbeit, © Statistik

KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK BILDUNGSSTAND

22,6 %
bzw. 189.113
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

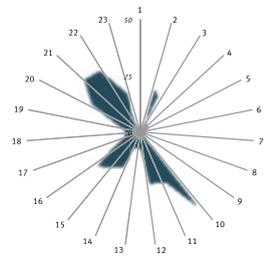
WOHNUNGEN IN WIEN

Bildungsstand (Referenzperson)

Pflichtschule

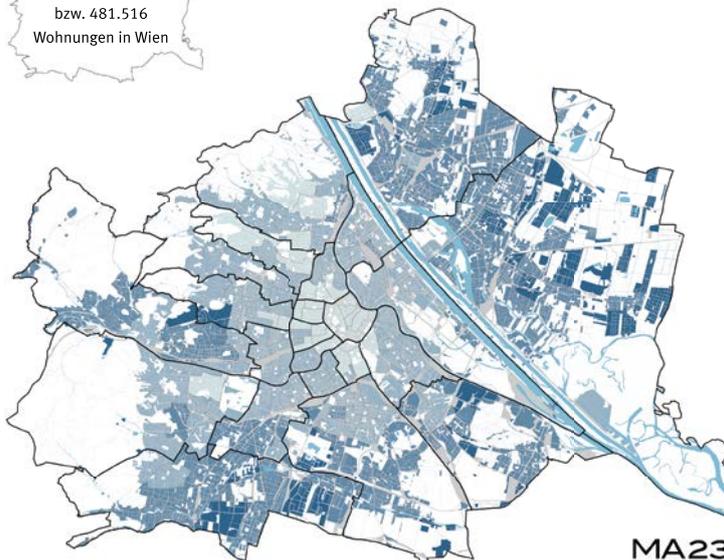
- < 10% (21)
- 10 < 20% (109)
- 20 < 30% (83)
- > 30% (37)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

57,5 %
bzw. 481.516
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

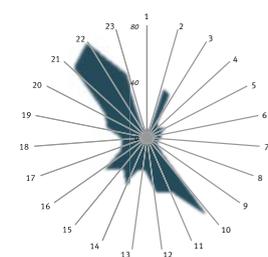
WOHNUNGEN IN WIEN

Bildungsstand (Referenzperson)

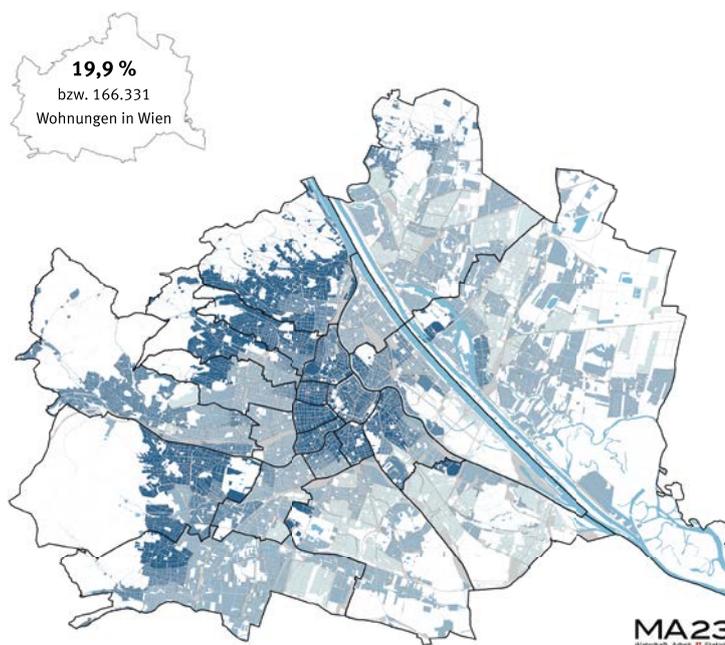
Sekundarabschluss

- < 50% (33)
- 50 < 60% (102)
- 60 < 70% (90)
- > 70% (25)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)



Registerzählung 2011

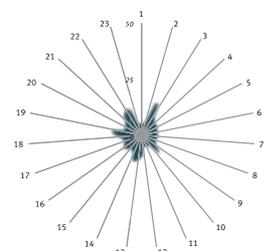
WOHNUNGEN IN WIEN

Bildungsstand (Referenzperson)

Tertiärabschluss

- < 10% (45)
- 10 < 20% (112)
- 20 < 30% (30)
- > 30% (63)

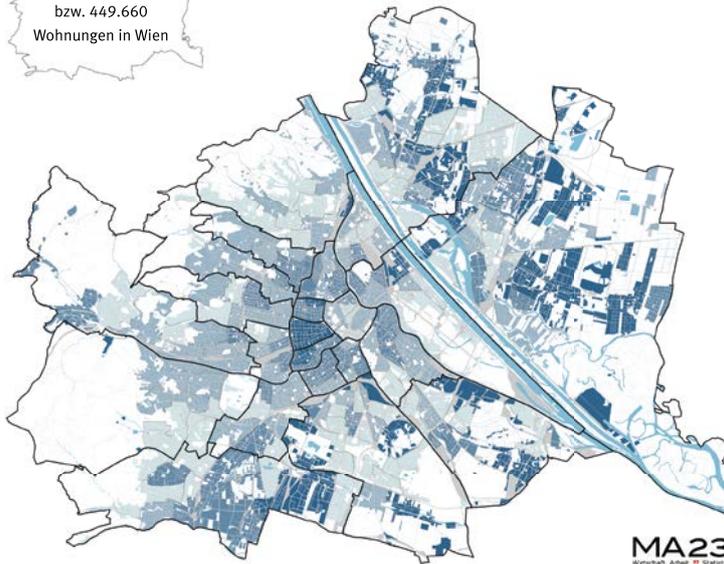
Quelle: MA23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

KARTOGRAPHISCHE INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK ERWERBSSTATUS

53,7 %
bzw. 449.660
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

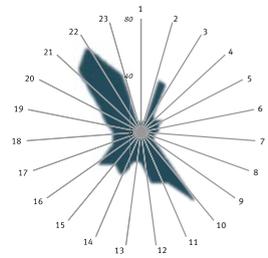
WOHNUNGEN IN WIEN

Erwerbsstatus (Referenzperson)

erwerbstätig

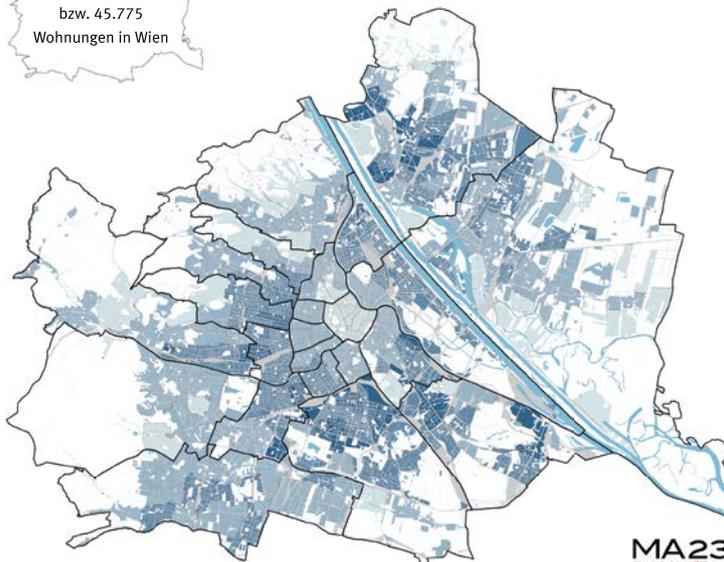
- < 50% (70)
- 50 < 55% (79)
- 55 < 60% (52)
- > 60% (49)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)

5,5 %
bzw. 45.775
Wohnungen in Wien



MA23
Wirtschaft, Arbeit & Statistik

Registerzählung 2011

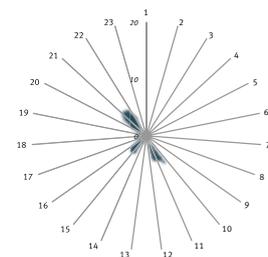
WOHNUNGEN IN WIEN

Erwerbsstatus (Referenzperson)

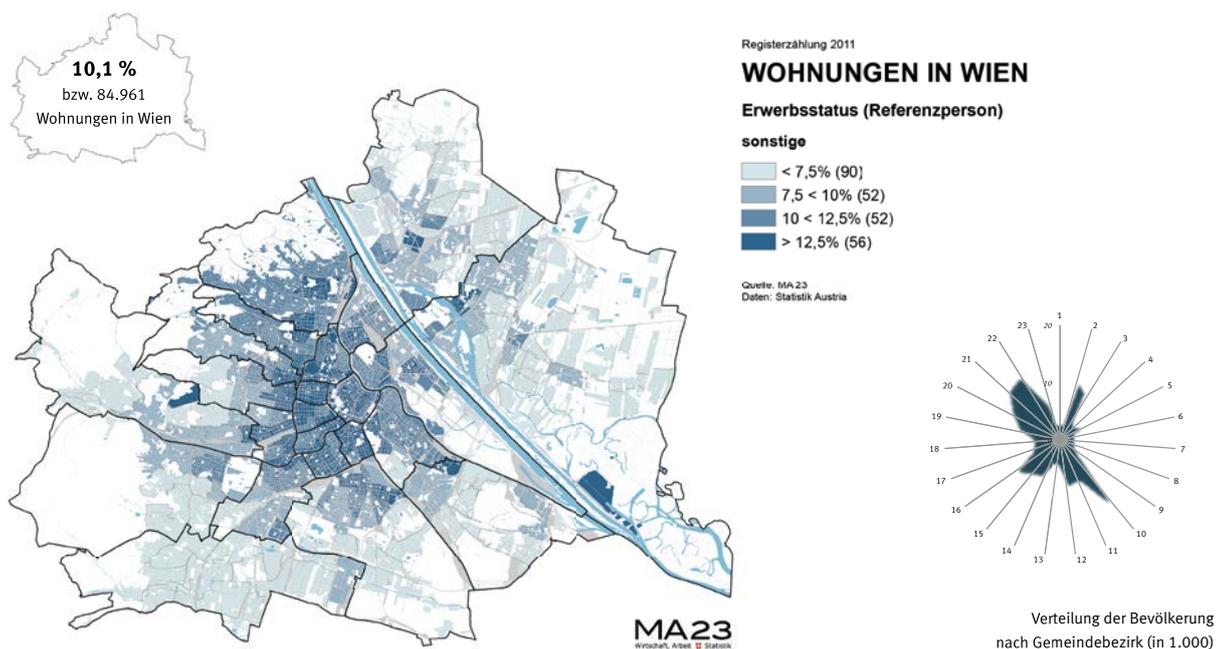
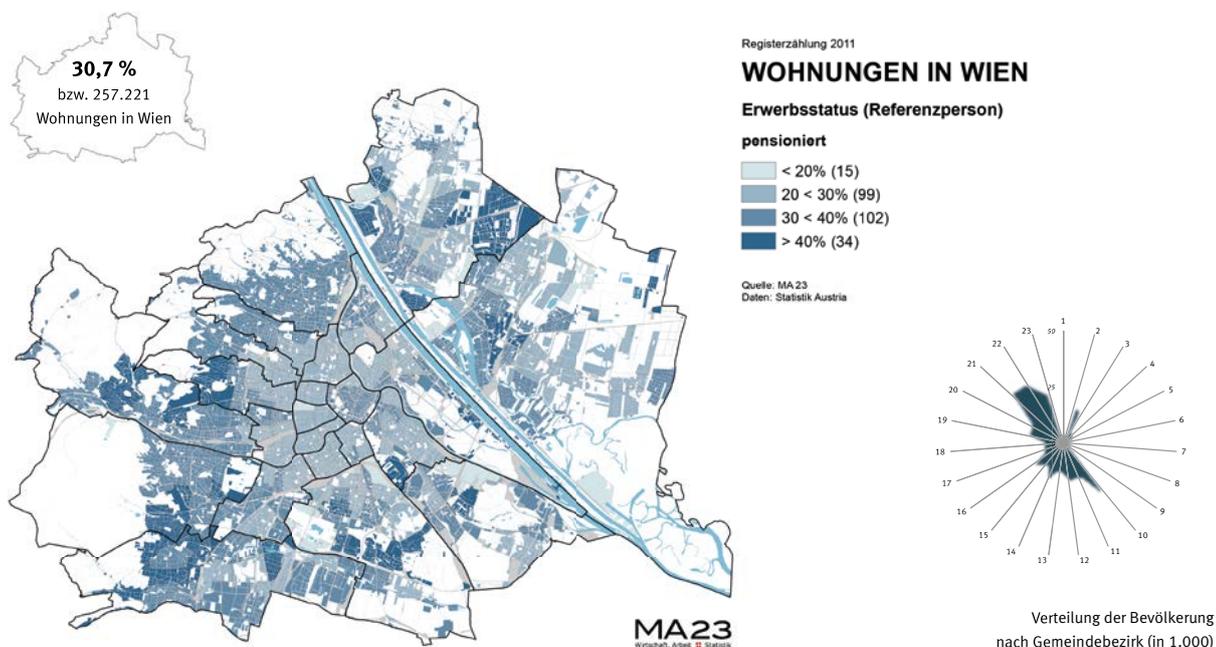
arbeitslos

- < 2,5% (37)
- 2,5 < 5% (104)
- 5 > 7,5% (81)
- > 7,5% (28)

Quelle: MA 23
Daten: Statistik Austria



Verteilung der Bevölkerung
nach Gemeindebezirk (in 1.000)



WOHNUNGEN IN WIEN

- Wohnungen mit Hauptwohnsitzbevölkerung
- Nutzfläche
- Wohnungsdichte
- Wohnungsausstattung
- Familienstand
- Bildungsstand
- Erwerbsstatus
- Statistische Informationen
nach Gemeindebezirken
- Kartographische Informationen im Überblick

Teil 3